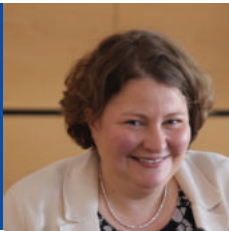


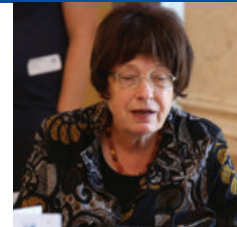
EUROPA ZENTRUM

BADEN-WÜRTTEMBERG

Institut und Akademie für Europafragen



Jahresbericht 2018/19





Jahresbericht 2018/19

Inhalt

Vorwort	7
Europa Zentrum Baden-Württemberg	8
Akademie	8
Vorträge und Podiumsdiskussionen	8
Seminare und Multiplikatorenfortbildungen	9
Studienfahrten	11
Europaaktionstag am 4. Mai	14
Europäischer Wettbewerb	15
Institut	17
Legislativity	17
OPENION	18
EU-Donauraumstrategie – Aktivitäten des Europa Zentrums	18
The European Union for Americans	21
Projekt „112 – Notruf europaweit“	21
Helden vor Ort als EU-Botschafter – Kommunikationsmesse der EU in Brüssel	22
Projekt „Sounds of Europe“	22
Publikationen, Konferenzbeteiligungen, Betreuungen & Sonstiges	22
Medienpräsenz	24
Europe Direct Informationszentrum Stuttgart	24
Praktikantenprogramm – Im Herzen für Europa	29
Nachrichten aus dem Förderverein	30
Schaubild – Struktur und Umfeld	31
Vereinsstruktur und Funktionen	32
Kontakt / Impressum	33
Vorstellung der Mitarbeitenden	34



**"It is better to fight around the table
than on the battlefield."**

Jean Monnet

Vorwort

Der 26. Mai 2019, der Tag der Wahlen zum Europäischen Parlament, war von Politik, Medien und Wissenschaft als „Schicksalstag“ für die Europäische Union bezeichnet worden. Europa-Befürworter/-innen befürchteten eine zu geringe Wahlbeteiligung und ein zu starkes Abschneiden europa-skeptischer Parteien. Die Wählerinnen und Wähler haben sich für Europa entschieden! Die hohe Wahlbeteiligung, gerade auch in Baden-Württemberg, hat gezeigt, dass das Europaparlament und die EU ganz allgemein wieder stärker ins Bewusstsein der Menschen gerückt sind und Interesse hervorrufen.

Dieses wachsende Interesse spüren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Europa Zentrum Baden-Württemberg schon seit Längerem - spätestens seit dem BREXIT-Votum der Briten. Die Nachfrage nach Informationen und europapolitischen Bildungsformaten ist ab Mitte 2018 deutlich angestiegen. Die Statistik der Veranstaltungen und Aktivitäten, die in diesem Jahresbericht 2018 aufgelistet sind, spiegelt auf detaillierte Art und Weise das große Interesse wider.

Die Menschen in Europa wollen kein einfaches „Weiter-So“. Eine Kritik an Europa und dem System der Europäischen Union bedeutet allerdings nicht automatisch Europaskepsis oder Ablehnung der EU. Die Bürgerinnen und Bürger suchen aktiv den Dialog zu Europa, wünschen konstruktive Debatten zu den großen Themen, die Europa bewegen. Genau diese Formate bietet das Europa Zentrum Baden-Württemberg. Besonders erfreulich ist dabei, dass verstärkt junge Menschen den Wert Europas für ihre Zukunft erkennen und aktiv demokratisch mitgestalten wollen.

Das Repertoire an Themen ist breit gestreut: Foren zu Möglichkeiten neuer Aufgaben- und Kompetenzverteilungen innerhalb der EU, Diskussionen zur Rolle der Regionen in Europa, Fragerunden zu Handel und Zöllen, Debatten zur Rolle Europas in der Welt, Bürgerdialoge zu Migration und Flucht, EU-Simulationsspiele für Schülerinnen und Schüler sowie der Europäische Wettbewerb geben nur einen kleinen Ausschnitt der Themen wieder, die aktuell vom Europa Zentrum Baden-Württemberg angeboten werden.

Erfreulich ist, dass die Expertise unseres Zentrums im Bereich der europapolitischen Bildung auch bei vielen Kooperationspartnern und unterstützenden Einrichtungen weiter Anerkennung fand. Die Zahl der Kooperationen, zum Beispiel auch mit Verbänden, Vereinen und Schulen, konnte deutlich ausgebaut werden.

Besonderen Dank möchten wir unseren Hauptförderern, dem Land Baden-Württemberg und der Landeshauptstadt Stuttgart aussprechen, ohne deren Unterstützung die Arbeit nicht möglich wäre. Großer Dank gebührt auch unseren Ehrenamtlichen (vor allem in Vorstand und Beirat), Honorarkräften, Praktikantinnen und Praktikanten, Vereinsmitgliedern, Freunden und Teilnehmenden sowie dem kleinen hauptamtlichen Team. Bedanken wollen wir uns auch bei den Europahaus-Nachbarn, den Kolleginnen und Kollegen von Europäischer Bewegung, Europa-Union und Jungen Europäern – JEF für die vielfältige Zusammenarbeit.

Das Europa Zentrum ist eine überparteiliche, gemeinnützige Einrichtung der europapolitischen Bildung mit dem Ziel der grenzüberschreitenden Verständigung aller Europäerinnen und Europäer. Es freut sich jederzeit über Fördermitglieder sowie über Besuche und Anregungen bezüglich der zukünftigen Arbeit.

Anregendes Lesevergnügen wünschen Ihnen



Florian Setzen
Direktor



Dr. Martin Kilgus
Vorstandsvorsitzender

Europa Zentrum Baden-Württemberg

Akademie

Europäische Themen in der Bevölkerung zu diskutieren, ist die Aufgabe der Akademie innerhalb des Europa Zentrums. Das gelingt durch Vorträge, Podiumsdiskussionen, Aktions- und Informationstage, Europaseminare, Europa-Schultage, Studienfahrten in die europäischen Hauptstädte sowie durch themenspezifische und allgemeine Fortbildungen. Zielgruppe der Aktivitäten der Akademie ist die Gesamtbevölkerung Baden-Württembergs und Europas.

Inhaltliche Schwerpunkte waren 2018 insbesondere der Brexit sowie die EU-Zukunftsmodelle im Vorfeld der Wahlen zum Europäischen Parlament.

Vorträge und Podiumsdiskussionen

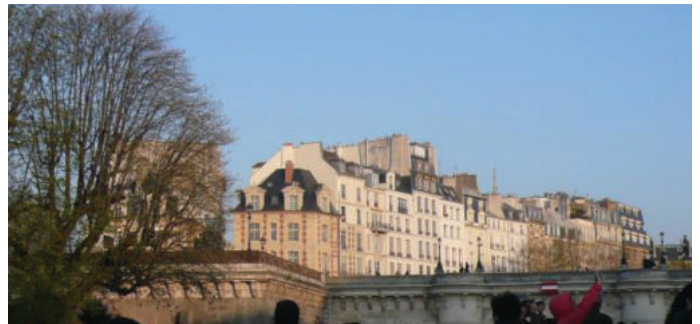
Vorträge und Podiumsdiskussionen sind kurzzeitpädagogische Maßnahmen, die sich auch im Zeitalter von Snapchat und Whatsapp großer Beliebtheit erfreuen. Die Herausforderung bei solchen Maßnahmen ist, komplexe Zusammenhänge und widersprüchliche Meinungen kurz und prägnant darzustellen, um eine sachliche Information und Diskussion zu gewährleisten.

Im Einzelnen wurden 2018 folgende Diskussions- und Vortragsveranstaltungen durchgeführt:

Am **6. Februar 2018** besuchten Schüler/-innen mit Migrationshintergrund von der **Maria-Merian-Schule aus Stuttgart** das Europa Zentrum und diskutierten mit **Ina Rubbert** über den **Zustand der Europäischen Union** und die **Außenhandelsbeziehungen** der EU insbesondere mit Afrika. [9 Teilnehmende](#)

Am **19. Februar 2018** referierte **Ina Rubbert** im **Katholischen Gemeindehaus in Altensteig** über ein „**Europa ohne Großbritannien**“ (Europa steht hier für die EU). Beginnend mit Zitaten aus der Rede Winston Churchills 1946 vor der Züricher Universität – der Großbritannien bei seinem Modell der United Nations of Europe eindeutig ausnahm – schilderte sie die Geschichte des Brexits bis hin zu den kaum absehbaren Folgen für Wirtschaft und Bürger/-innen: Wohin steuert Großbritannien und wie wird sich die EU ohne dieses Land weiterentwickeln? [32 Teilnehmende](#)

„**Wahlen in Europa 2019 – gehen uns alle an**“ lautete das Thema eines Vortrags von **Florian Setzen** im Foyer des **Landratsamts Schwäbisch Hall** am **7. März 2018**. Die Veranstaltung stand ganz im Zeichen der Partnerschaft des Landkreises Schwäbisch Hall mit der **Region Peloponnes in Griechenland**, deren Gouverneur **Petros Tatoulis** ebenso Grußworte sprach wie Landrat **Gerhard Bauer**. **Anna Manta**, die Europakoordinatorin der Peloponnes, die mit einem Stipendium der Baden-Württemberg Stiftung für einige Monate ans Landratsamt Schwäbisch Hall wechselte, berichtete über ihre Erfahrungen. [80 Teilnehmende](#)



Am **7. April 2018** fand eine Veranstaltung der **Reinhold Maier Stiftung Baden-Württemberg/ Friedrich Naumann Stiftung für die Freiheit** mit dem Europa Zentrum und dem Europe Direct Informationszentrum Stuttgart mit dem Titel „**Paris, je t’aime!? Das deutsch-französische Verhältnis zwischen En Marche und Europa-Reform**“ im Haus der Katholischen Kirche in Stuttgart statt. Trotz besten Wetters waren zu diesem Nachmittagsgespräch rund 110 Menschen gekommen, um aktuelle Entwicklungen in den deutsch-französischen Beziehungen zu erfahren und mit Expertinnen zu diskutieren. [110 Teilnehmende](#)

Am Europatag – dem **9. Mai 2018** – moderierte **Ina Rubbert** eine Veranstaltung des **Landkreises Reutlingen** unter dem Thema „**Europa mit allen Sinnen**“. Insbesondere gestaltete sie eine Fishbowl-Diskussionsrunde, die nach einzelnen Workshops Ergebnisse und Erkenntnisse gleichermaßen zusammentrug und eine lebhafte Abschlussrunde des Tages bildete. [67 Teilnehmende](#)

Ebenfalls am Europatag veranstaltete das **Landratsamt Schwäbisch Hall** in Kooperation mit der **Eugen Grimminger/ Kaufmännischen Schule Crailsheim** in deren Aula einen EU-Schulprojekttag, bei dem **Florian Setzen** vom Europa Zentrum einen Vortrag zum Thema „**Wahlen in Europa 2019**“ hielt. Aus der Praxis einer Europaabgeordneten erzählte **Evelyne Gebhardt**, Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments. Die Einführung hielt Landrat **Gerhard Bauer**. [200 Teilnehmende](#)

Vor hauptamtlichen pädagogischen Mitarbeitenden der **Landesarbeitsgemeinschaft Erwachsenenbildung der Württembergischen Evangelischen Landeskirche** hielt **Florian Setzen** einen Impulsvortrag „**Europa eine Seele geben – Chancen und Herausforderungen für die kirchliche Bildungsarbeit**“ am **11. Juni 2018** in Stuttgart. [40 Teilnehmende](#)

Über das **Spannungsverhältnis Russland-EU** sprachen am **10. Oktober 2018** im **Haus der Heimat** Dr. **Knut Krohn** von der **Stuttgarter Zeitung**, **Katharina Martin-Virolainen**, Künstlerin und Sprachwissenschaftlerin aus Eppingen, mit Dr. **Peter Kaiser**, Universität Freiburg. Die Moderation hatte **Nikos Andreadis** von de profundis aus Tübingen inne. Kooperationspartner waren das Haus der Heimat Baden-Württemberg und das Europe Direct Informationszentrum Stuttgart. [56 Teilnehmende](#)



Veranstaltung „Wie geht es mit Europa weiter?“

„**Macron und Merkel – wie geht es weiter mit Europa?**“ lautete der Titel einer Veranstaltung, die das Europa Zentrum Baden-Württemberg in Kooperation mit der **Reinhold Maier Stiftung / Friedrich Naumann Stiftung für die Freiheit** und mit Unterstützung des **Bundes- und Presseamtes der Bundesregierung** am **12. Oktober 2018** in Tübingen durchführte. **Ina Rubbert** und die französische Generalkonsulin **Catherine Veber** begrüßten die Gäste im **Institut Culturel Franco-Allemand**. **Dr. Ansbert Baumann** von der Universität Tübingen, **Oriane Petit**, Landesgeschäftsführerin der Jungen Europäer - JEF Baden-Württemberg, und **Michael Link** MdB diskutierten unter der Moderation von **Peter Heilbrunner** vom SWR. [100 Teilnehmende](#)

Fragen nach den transatlantischen **Beziehungen zwischen den USA und der EU** sowie nach dem „Image“ der USA auf beiden Seiten des Atlantiks wurden auf Einladung des **Deutsch-Amerikanischen Zentrums Stuttgart** und des Europa Zentrums Baden-Württemberg im Stuttgarter Europahaus diskutiert. Bei der Veranstaltung am **23. Oktober 2018** referierten **Dr. Andrea Despot** von der Europäischen Akademie Berlin und **Sabrina Fritz** vom Südwestrundfunk, moderiert vom Vorstandsvorsitzenden des Europa Zentrums, **Dr. Martin Kilgus**. [40 Teilnehmende](#)

„**Europa in Gefahr!? Grenzüberschreitendes Zusammenleben – Was verbindet uns in Europa?**“ lautete das Thema des Diskussionsabends des **Regierungspräsidiums Tübingen** in Tübingen am **12. November 2018**, das Regierungspräsident **Klaus Tappeser** eröffnete und **Florian Setzen** vom Europa Zentrum moderierte. Auf dem Podium diskutierten **Horst Schädler**, Regierungsmitglied des Fürstentums Liechtenstein,



„Polen in der EU“ im Europasaal des Europahauses

Prof. Dr. **Gabriele Abels** von der Uni Tübingen, und **Johannes Jung**, Beauftragter des Ministeriums der Justiz und für Europa für europäische Integration und rechtsstaatliche Zusammenarbeit. [70 Teilnehmende](#)

Unserem **Nachbarland Polen** widmete sich eine weitere Podiumsdiskussion am **23. November 2018**. Kooperationspartner war diesmal der **Verein Treffpunkt Polen**, Unterstützer das **Kulturamt der Landeshauptstadt Stuttgart** und wiederum das **Bundes- und Presseamt der Bundesregierung**. **Karolina Belina**, Studentin der Universität Tübingen, **Emilie Mansfeld**, Europawissenschaftlerin aus Berlin, und Dr. **Robert Zurek**, Vorstand der Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung, sprachen über 100 Jahre Unabhängigkeit Polens und seine Zukunft in der EU. **Nikos Andreadis** aus Tübingen moderierte die Diskussion. [50 Teilnehmende](#)

Seminare und Multiplikatorenfortbildungen

Vom **11. bis 15. April 2018** fand das erste von 3 multinationalen Seminaren statt, die beim **Deutsch-Französischen Jugendwerk** beantragt und genehmigt worden waren. Dieses erste wurde auch von der **Landeshauptstadt Stuttgart** unterstützt. Teilnehmer/-innen aus 4 Staaten arbeiteten und diskutierten 4 Tage lang über das Thema: „**European Solutions to European Problems**“. Junge Menschen aus Frankreich, Deutschland, dem Kosovo und der Republik Moldau führten Gespräche im SWR, im Landtag Baden-Württemberg, im Rathaus der Landeshauptstadt Stuttgart über Medienfreiheit, Föderalismus und Demokratie. Zudem fanden zu jedem dieser Themen Workshops statt über die Bedeutung dieser Freiheiten



Studierende aus 4 Nationen

in einer politischen Ordnung. Anstelle einer Exkursion führten die Teilnehmenden in national gemischten Gruppen Umfragen in der Stadt durch, wie Bürger/-innen die EU sehen – die Aussagen hierzu waren größtenteils positiv!

[32 Teilnehmende](#)

Am **23./24. April 2018** referierte **Nils Bunjes** im Rahmen der Europawoche der **Katholischen Arbeitnehmer Bewegung** im Kloster Schöntal über die Grundlagen der EU, den zunehmenden **Populismus** und „Rechtsruck“ in Europa sowie den **Brexit**. Das vielseitige unter der Leitung von **Gisela Diegelmann** zusammengestellte Europaprogramm der Woche lockt regelmäßig Seniorinnen und Senioren.

[35 Teilnehmende](#)

Am **2. Mai 2018** leitete **Ina Rubbert** die Lehrerfortbildung **„Querbeet durch Europa – eine Reise durch den politischen Dschungel der EU“** in Bad Wildbad bei der **Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen**. Sie informierte über Geschichte und Gesetzgebungsverfahren in der EU und stellte verschiedene Methoden zur Vermittlung vor. [18 Teilnehmende](#)

Auf Einladung des **Bezirksfachausschusses Europa** der CDU stellte **Florian Setzen** am **30. Juni 2018** **europapolitische Vermittlungsmethoden** des Europa Zentrums in Gerlingen vor. [15 Teilnehmende](#)

Beim Workshop Kommunalpartnerschaften für Multiplikatoren der internationalen Kommunalpartnerschaftsarbeit am **6. Juli 2018** in Heilbronn übernahm **Florian Setzen** vom Europa Zentrum für die Veranstalter **Deutsch-Französisches Institut** und **Landkreis Heilbronn** die Arbeitsgruppe „Mobilisierung und Sichtbarkeit“. Dort wurden Best-Practice-Beispiele zur **Ankurbelung von „eingeschlafenen Kommunalpartnerschaften“** vorgestellt und diskutiert. Ebenfalls kam zur Sprache, inwieweit soziale Medien und Internet für die traditionellen Partnerschaften genutzt werden können. [18 Teilnehmende](#)

Als Referierende bestritten **Lisa Siewert** und **Florian Setzen** vom Europa Zentrum ein Seminar für Jugendliche und junge Erwachsene der **Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg** in Stuttgart am **11. Juli 2018** unter Leitung von **Stefanie Thiele**. Zum Thema **„Brücken oder Mauern – wo geht's hin mit Europa?“** widmeten sich die Teilnehmenden vor allem den Schwierigkeiten der Gemeinsamen EU-Außenpolitik, dem Aufkommen von rechtspopulistischen Parteien und verschiedenen Zukunftsmodellen für die EU. Auch die Art und Weise der Informationsgewinnung und das Erkennen und Aussieben von „fake news“ wurden thematisiert. [20 Teilnehmende](#)

Der zweite Teil der multinationalen Seminarreihe **„European Solutions to European Problems“**, die vom **Deutsch-Französischen Jugendwerk** finanziert wurde, fand vom **12. bis 16. September 2018** in Chisinau, der Hauptstadt Moldaus,

statt. Hier erfuhren die jungen Erwachsenen etwas über die Arbeit von NGOs und führten zahlreiche Gespräche, u.a. im Außenministerium der Republik Moldau. Arbeitsgruppen wurden bei diesem Treffen zu den Themen „nationaler Identität“ durchgeführt. [32 Teilnehmende](#)

Eine Methodeneinführung mit Fachinformationen zum Thema **„Zerreißproben und Zukunftsoptionen für die EU“** führte **Florian Setzen** im Rahmen des **Fachtags Geschichte mit Gemeinschaftskunde für berufliche Schulen** am **27. September 2018** mit Lehrkräften in Waiblingen durch.

[35 Teilnehmende](#)

Am **11. Oktober 2018** hielt **Florian Setzen** einen Workshop **„Europawahl und europapolitische Methoden“** für Multiplikatoren der politischen Bildung im Rahmen des von einer Reihe katholischer Jugend- und Sozialverbände organisierten **„Brüsseler Clubs“** in **Köln-Kalk**. Dabei wurden einige in Baden-Württemberg praktizierte Methoden vorgestellt. [20 Teilnehmende](#)

Eine **„Ideenwerkstatt Europawahl“** veranstalteten am **13. Oktober 2018** Dr. **Dieter Heidtmann** und **Martin Schwarz** in Kooperation mit dem Europe Direct Informationszentrum Stuttgart, der **Europa-Union Baden-Württemberg** und dem Europa Zentrum im Europahaus in Stuttgart. Ausgehend von einer Situationsanalyse zum Zustand der EU erarbeiteten die Teilnehmenden Ideen für Aktivitäten und Aktionen im Vorfeld der Europawahl, um auf die Bedeutung der EU-Themenfelder und –Institutionen aufmerksam zu machen. Rund 45 Ideen kamen zusammen, auch wurden sie auf Vernetzungs- und Andockmöglichkeiten hin untersucht und schriftlich festgehalten und verbreitet. [30 Teilnehmende](#)

Das dritte und letzte Seminar der Reihe **„European Solutions to European Problems“** fand vom **15. bis 18. November 2018** in Straßburg/Frankreich statt. Neben Besuchen und Gesprächen im Europarat, im Europäischen Parlament, dem Lieu d'Europe und dem Alsace Museum Schirmeck arbeitete die Gruppe an 4 verschiedenen, selbstgewählten Themen – eines davon war, die Kommunikation der Teilnehmenden auch nach diesem letzten Seminar sicherzustellen. In der Folge wurde eine facebook-Gruppe gegründet, die weiterhin fleißig chattet. Kooperationspartner dieser Reihe waren die **Maisons de l'Europe de Strasbourg et d'Alsace**, die **Jungen Europäischen Föderalisten in Moldau/Chisinau**, das **ISPE College in Pristina** und der Verein **education unlimited e.V.** aus Baden-Württemberg. [32 Teilnehmende](#)

Am **23. November 2018** gestaltete **Florian Setzen** ein Seminarblock beim Zukunftslabor „Nachhaltigkeit und Politik – die **Zukunft Europas**“ des **Landeschülerbeirats Baden-Württemberg** in der Jugendherberge Stuttgart International. Durchgeführt wurde mit den 14- bis 19-Jährigen unter anderem ein Diplomatenspiel, das verdeutlichen konnte, wie schwierig es ist, nachhaltig Vertrauen in den internationalen Beziehungen aufzubauen, aber wie leicht es ist, es schnell zu verspielen. [25 Teilnehmende](#)

Studienfahrten

Für die Gewinner/-innen des Europäischen Fotowettbewerbs des **Ministeriums der Justiz und für Europa** und der **Vertretung der Europäischen Kommission in München** organisierte und begleitete das Europa Zentrum eine Tagesfahrt nach Straßburg am **12. März 2018**. Die Fahrt wurde zur Gänze getragen vom Ministerium der Justiz und für Europa Baden-Württemberg. Nach einem vormittäglichen Besuch der Straßburger Altstadt erhielten die 22 Teilnehmenden eine Führung durch das Europäische Parlament, durften eine Weile im Plenarsaal den Beratungen und Abstimmungen lauschen und hatten ein 60-minütiges Frage- und Antwort-Gespräch mit der Europaabgeordneten Dr. **Ingeborg Gräßle** aus Baden-Württemberg. Voller neuer Meinungen über die Bedeutung des Europäischen Parlaments fuhren alle wieder zurück.

22 Teilnehmende



Europäisches Parlament in Brüssel: Ina Rubbert (li.) und Ingeborg Gräßle (re.)

Am **13. März 2018** fand eine offen ausgeschriebene Studienfahrt nach Straßburg mit **Nils Bunjes** statt. Als Besonderheit bot Vizepräsident **Rainer Wieland** auch eine **Führung hinter die Kulissen** an, wie es nur an Nicht-Sitzungstagen möglich ist. Die Fahrt ab Stuttgart über Rutesheim bot am Nachmittag Gelegenheit zur Stadtbesichtigung. 46 Teilnehmende

Angehende und erfahrene Lehrkräfte begaben sich am **22. Mai für eine 4-tägige Studienfahrt** nach Luxemburg und Brüssel in die Hände von **Nils Bunjes**. Die in Kooperation

mit der **PH Ludwigsburg** ausgeschriebene Studienfahrt hatte wie alle Brüsselfahrten ein dichtes Programm. Schon auf der Anreise lernten die Teilnehmenden Schengen mit seinem neugestalteten Informations- und Kulturbereich und Luxemburg kennen. In Brüssel standen neben den großen EU-Institutionen auch das neue Haus der Europäischen Geschichte, die Ständige Vertretung der Bundesrepublik Deutschland und die unvergleichliche Begehung der Stadt mit **Malte Woydt** auf dem Programm. Die Studienfahrt wurde von der **Bundeszentrale für politische Bildung** gefördert.

39 Teilnehmende

Gemeinsam mit der **Ökumenischen Koordination der Kirchen in Baden-Württemberg** und dem **Netzwerk der Handy-Aktionen** sowie weiteren Partnern begleitete **Ina Rubbert** eine entwicklungspolitische Studienfahrt nach Brüssel, in der es vor allem darum ging, mit Vertreter/-innen von Institutionen und Lobbyorganisationen **die entwicklungspolitische Bedeutung der Handelspolitik** zu diskutieren. Sie fand vom **24. bis zum 27. Juni 2018** statt.

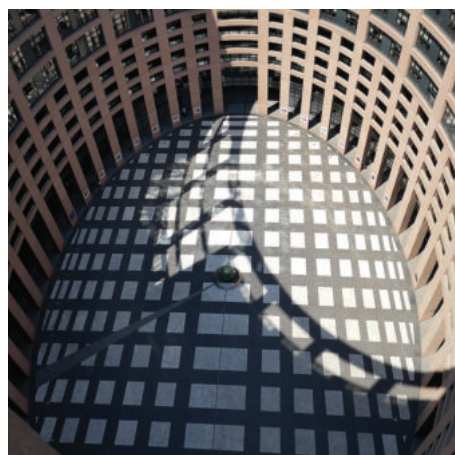
32 Teilnehmende

Für die baden-württembergischen Gewinner/-innen des Europäischen Wettbewerbs organisierte und begleitete **Ina Rubbert** eine Studienfahrt nach Brüssel, die vom **2. Juli bis 5. Juli 2018** durchgeführt wurde. Die Teilnehmenden besuchten einige europäische Institutionen und Interessenvertretungen und führten Gespräche mit den dortigen Mitarbeitenden.

32 Teilnehmende

Im Auftrag und in Kooperation mit dem **baden-württembergischen Ministeriums der Justiz und für Europa** organisierte **Nils Bunjes** am **3. Juli 2018** eine Studienfahrt zum **Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte**, wo die Gruppe mit der Vizepräsidentin des EGMR, Prof. Dr. Dr. h.c. **Angelika Nußberger**, sprechen konnte. Im Europäischen Parlament wurde die Gruppe vom Europaabgeordneten **Axel Voss**, Mitglied im Rechtsausschuss, empfangen. Thematisch stand die Verabschiedung der **EU-Datenschutzgrundverordnung** im Vordergrund, die Voss als Schattenberichterstatter seiner Fraktion betreut hatte.

39 Teilnehmende



Innenansichten des Europäischen Parlaments in Straßburg



Daniel Caspary empfängt die KVHS Freudenstadt im Straßburger Parlament

Am **5. Juli 2018** folgte in Kooperation mit der Kreisvolkshochschule Freudenstadt ein Informationsbesuch im Straßburger Europäischen Parlament mit **Daniel Caspary** MdEP. [25 Teilnehmende](#)

In Kooperation mit dem **Touristikunternehmen Enrico Traxel** fand vom **10. - 14. Juli 2018** eine Studienfahrt nach Luxemburg, Brüssel und Brügge statt. Ein Teil der teilnehmenden Senioren war durch vorangehende Fahrten zum Europäischen Parlament nach Straßburg neugierig geworden und wollte mehr über die Europäische Union erfahren. Unter der Leitung von **Nils Bunjes** besuchte die Gruppe **Schengen und Luxemburg** sowie alle einschlägigen **EU-Institutionen in Brüssel**. Außerdem wurde sie von **Malte Woydt** alternativ und interessant durch die Stadt geführt. Zur Erholung folgte ein Tag in Brügge mit Ausflug an die Nordsee in Blankenberge. [33 Teilnehmende](#)



Senioren aus Vaihingen im Brüsseler Europaparlament



Auch in der Sitzungspause werden Strippen im EP gezogen

Am **24. Juli 2018** zeigte **Rainer Wieland**, EP-Vizepräsident, den Teilnehmenden einer offen ausgeschriebenen Studienfahrt nach einem einstündigen Gespräch, was es außerhalb der Sitzungswochen hinter den Kulissen des Straßburger Parlaments zu sehen gibt. Nach dem Besuch im Plenarsaal lernte die Gruppe **Fraktionssäle**, das **Pressezentrum**, die **Passarelle**, das **Abgeordnetenbüro** Wielands und die beeindruckende Aussicht von der Dachterrasse kennen. „Das Büro ist viel kleiner als erwartet“ stellte ein Teilnehmer gegenüber **Nils Bunjes**, Reiseleitung, fest. [44 Teilnehmende](#)

Anlässlich der 30jährigen Partnerschaft von Stuttgart und Lodz führte **Ina Rubbert** vom **30. August bis 2. September 2018** im Auftrag und mit Unterstützung der **Landeshauptstadt Stuttgart / Abteilung Städtepartnerschaften** eine **Bürgerbegegnungsreise nach Lodz** durch. [20 Teilnehmende](#)



Kunst in Lodz

Aus Anlass des Brexits führte vom **12.-19. September 2019** eine Studienfahrt nach **Schottland und Nordirland** in Kooperation mit der **Liberalen Senioren Initiative Baden-Württemberg**. Höhepunkte im politischen Programm der von **Nils Bunjes** durchgeführten Fahrt waren das Gespräch mit dem schottischen **Brexitminister, Michael Russell**, im St. Andrews House in Edinburgh - Minister Russel von der Scottish National Party war von August 2016 bis Juni 2018 Minister for UK Negotiations on Scotland's Place in Europe - sowie das Gespräch mit dem schottischen **Führer der Liberalen, Willie Rennie**, im **Schottischen Parlament** in Holyrood. Beide Termine wurden von **Katrin Frahm**, freiberufliche



Brexit-Minister Michael Russell (2.v.l.) erläuterte die schottische Position

Dolmetscherin, exzellent simultan gedolmetscht. Für das Deutsche Generalsekretariat sprach **Barbara Abbing** mit der Gruppe. In Belfast, Nordirland, erläuterte **Sorcha Eastwood** in Vertretung von **Stephen Ferry**, von der Alliance Party, die Besonderheiten der nordirischen Situation. Dabei wurde deutlich, wie spannungsgeladen die Situation zwischen Unionisten und Republikanern nach wie vor ist. Die Besichtigung der „nichtexistierenden“ **Grenze zwischen Nordirland und Irland** zeigte, wie absurd die Schaffung einer geschlossenen Grenze am Rande dieser Staatsgebiete wäre. [35 Teilnehmende](#)

Vom **14. bis 16. Oktober 2018** organisierte und betreute **Ina Rubbert** eine Studienfahrt nach Brüssel zu den europäischen Institutionen für **Pädagogen und Pädagoginnen**. Wie des Öfteren fand die Anreise über Schengen statt mit einem



Bei Maria Heubuch MdEP in Brüssel

Besuch des Schengener Informationszentrums. In Brüssel standen Gespräche bei der **Europäischen Kommission**, dem **Europäischen Parlament** und der **Landesvertretung Baden-Württemberg bei der EU** auf dem Programm. [29 Teilnehmende](#)

Für eine 3-tägige Studienfahrt reisten am **16. Oktober 2018** in Kooperation mit **treffpunkt 50plus der Evangelischen Akademie Bad Boll** 28 Interessierte nach **Luxemburg und Brüssel**, um das Funktionieren der EU vor Ort besser kennen zu lernen. Die schon durch vorausgehende gemeinsame Veranstaltungen präparierten Teilnehmenden stellten nach diesem intensiven Europaerlebnis unter der Leitung von **Nils Bunjes** fest, dass sich durch eine Brüsselfahrt die



Die britische Flagge hängt als letzte der Reihe vor dem Europaparlament, Ausdruck der alphabetischen Ordnung der Staaten nach der jeweiligen Landessprache (für Großbritannien: „United Kingdom“)

Wahrnehmung der EU-Politik nachhaltig verändert. [28 Teilnehmende](#)

Das Europäische Parlament in Straßburg war am **24. Oktober 2018** Ziel der **Landfrauen aus dem Kreis Böblingen**. Sie hatten sich für diese selbst organisierte Fahrt **Nils Bunjes** als Referenten dazu gebucht, um bereits auf der Anreise mehr über **Europa im Alltag** und die **Bedeutung des Europäischen Parlaments** zu erfahren. [54 Teilnehmende](#)

Die Katholische Arbeitnehmerbewegung Stuttgart-Ost informierte sich am **25. Oktober 2018** im Europäischen Parlament über die aktuelle Lage in der EU. Schon auf der Anreise erläuterte **Nils Bunjes** entlang eines Europa-Quiz die institutionellen Grundlagen und aktuelle Fragen der EU. Im Parlament sprach Vizepräsident **Rainer Wieland** über die konkrete Arbeit des Parlaments. [44 Teilnehmende](#)

Am **14. November 2018** fuhr der **Dynamische Europapool des Landes Baden-Württemberg** von **Nils Bunjes** organisiert ins Europäische Parlament nach Straßburg. Im Anschluss zeigte **Michael Umhey** vom **Regierungspräsidium Freiburg**, wie das „Gelebte Europa - Alltag am Oberrhein: die grenzüberschreitende Beteiligung von Bürgern und Behörden bei industriellen Vorhaben“ aussieht. [19 Teilnehmende](#)

Weitere 6 Studienfahrten nach Straßburg organisierten **Nils Bunjes** und **Ina Rubbert** – ebenfalls ermöglicht durch die Unterstützung des **Ministeriums der Justiz und für Europa Baden-Württemberg** – im Herbst 2018 mit der **Eduard-Breuninger-Schule aus Backnang**, der **Louis-Leitz-Schule aus Stuttgart**, dem **Eduard Spranger-Gymnasium aus Filderstadt** und der **Kaufmännischen Schule Heidenheim**. Die beiden organisierten Fahrten für den 12.12. und 13.12. wurden aufgrund eines Attentats in Straßburg am 11.12. von Eltern und Lehrenden des Lise-Meitner-Gymnasiums Böblingen und der Maria-Merian-Schule aus Waiblingen abgesagt. 148 Schüler/-innen und 12 Lehrer/-innen nahmen an den durchgeführten 4 Studienfahrten teil. [160 Teilnehmende](#)

Auf der traditionell am ersten Dezemberwochenende von **Nils Bunjes** durchgeführten Studienfahrt reisten vom **2. - 5. Dezember 2018** Studierende und Mitarbeitende der



Schüler/-innen-Gruppe mit dem Europaabgeordneten Peter Simon

PH Ludwigsburg und der **Universitäten Hohenheim und Stuttgart** nach Luxemburg und Brüssel, um die europäischen Institutionen vor Ort zu besuchen. Das alle Gespräche überschattende **Brexitthema** stand im Mittelpunkt des Besuchs im **Scotland House** mit **Eleanor McKeegan**, Senior EU Policy Executive. **38 Teilnehmende**

Die beiden Fahrten zum EP in Straßburg am **12. und 13. Dezember 2018** mit **Nils Bunjes** haben trotz des vorausgehenden Anschlags in der Straßburger Altstadt am 11. Dezember nach der Freigabe durch das Europäische Parlament stattgefunden. Bei den offenen bzw. in Kooperation mit der **VHS Korntal-Münchingen** und der **VHS Leonberg** durchgeführten Fahrten wurde das **Europaprogramm ausführlicher als sonst** gestaltet, da die Besichtigung der Altstadt entfiel. **67 Teilnehmende**

Statistik Vorträge, Seminare, Studienfahrten gesamt:
49 Veranstaltungen mit insgesamt 1.972 Teilnehmenden.

Europaaktionstag am 4. Mai

Wie jedes Jahr in der Europawoche fand auch 2018 (am 4. Mai) auf dem Stuttgarter Schlossplatz der schon traditionelle „Europaaktionstag“ statt. Das Informationsbüro des Europäischen Parlaments in München, die Vertretung der Europäischen Kommission in München, das Ministerium der Justiz und für Europa Baden-Württemberg, der

Landesverband Baden-Württemberg der Europa-Union, seine Jugendorganisation die Jungen Europäischen Föderalisten – JEF sowie die Ministerien für Finanzen und Wirtschaft, für Kultus, Jugend und Sport, für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren sind traditionell die Partner und Sponsoren für diesen Aktionstag. Weitere Mitwirkende sind die Landeszentrale für politische Bildung und zahlreiche Institutionen und Verbände aus ganz Baden-Württemberg, die durch Informationsstände und Aktionen auf ihre europapolitischen Aktivitäten hinweisen. Das Europahaus war mit einem eigenen Stand vertreten und ganztägig belagert: Die europäischen Quizze für Groß und Klein sowie die kleinen Preise dafür waren sehr nachgefragt. Ein Höhepunkt war der Auftritt einer polnischen Delegation aus Stuttgarts Partnerstadt Lodz und eine Gebärdentanzaufführung des Stadtjugendrings mit Tänzer/-innen aus Lodz und Straßburg. Besonders bei bi- oder multinationalen Begegnungen wird Europas Mehrwert sichtbar.

Durch diesen Aktionstag soll den Bürgern und Bürgerinnen bewusst werden, wie viele Bereiche ihres Alltags durch Europa beeinflusst und mitgestaltet sind. Prominente Redner wurden von Mathias Zurawski vom SWR interviewt und moderiert, darunter der aus Baden-Württemberg stammende EU-Kommissar Günther Oettinger, Europaminister Guido Wolf und die Vizepräsidenten des Europäischen Parlaments Evelyne Gebhardt und Rainer Wieland.

Statistik: 1 Europaaktionstag mit rund 700 Besucher/-innen



Prominenz beim Europaaktionstag



Europaaktionstag: Europa-Quiz



Europaaktionstag: Bühnenbereich

Europäischer Wettbewerb



„Denk mal – worauf baut Europa?“ – so lautete die Fragestellung des 65. Europäischen Wettbewerbs an die jungen Europäer und Europäerinnen in deutschen Schulen und hat sie dazu eingeladen, Europas Fundament freizulegen: Für wen oder was möchtest du ein Denkmal bauen? Welches Gebäude, welches Handwerk, welche Vereinskultur begeistert dich? Gibt es eine Verbindung zwischen Hofmalern und Selfies? Was wird das Medienzeitalter der Nachwelt hinterlassen? Die Aufgabenstellung orientierte sich an den Inhalten des Europäischen Kulturerbejahres, das von der Europäischen Union für 2018 ausgerufen wurde.

Rund 25.000 Schülerinnen und Schüler aus Baden-Württemberg setzten in vier Modulen und einer Sonderaufgabe ihre Ideen phantasievoll in künstlerische, literarische oder audiovisuelle Arbeiten um. Rund 10.000 eingereichte Arbeiten wurden von der Landesjury juriiert.

Landesjury

Die Landesjury, bestehend aus 14 Lehrkräften, tagte 2018 in der Evangelischen Tagungsstätte Löwenstein – nahe Heilbronn. Die Mitglieder aus ganz Baden-Württemberg repräsentierten die Fächer Bildende Kunst, Deutsch, Geschichte und Gemeinschaftskunde. Zu einem Pressegespräch kam Mitte der Woche auch Ministerialrat Siegmund Keller, stellvertretender Leiter des Europareferats im Kultusministerium, zu Besuch.



Paketflut



Pressegespräch mit Siegmund Keller, Landesjury-Sitzung-Team
Karl-Heinz Bohny und Beatrix v. Deym

Preisverleihungen

4.260 Preisträger und Preisträgerinnen wurden mit Orts- und Landespreisen ausgezeichnet, 310 der jeweils besten Einzel- und Gruppenarbeiten in allen Altersklassen in den Bundesausscheid weitergereicht. Bei der länderübergreifenden Bewertung durch die Bundesjury verzeichnete Baden-Württemberg mit der seit Jahren bundesweit höchsten Teilnehmerzahl große Erfolge: 98 Geld- und Sachpreise gingen an insgesamt 136 Schulen im Land. 8 Schulen erhielten darüber hinaus eine Auszeichnung für die beste Arbeit in der jeweiligen Kategorie.

Dem Kultusministerium und dem Europa Zentrum Baden-Württemberg liegen am Herzen, dass der Wettbewerb eine möglichst große Breitenwirkung erzielt. In diesem Sinne wird verstärkt auf den Auf- und Ausbau der Zusammenarbeit mit Schulen, Kommunen, Landratsämtern und der gemeinnützigen Europa-Union hingewirkt. Ein erfreuliches Ergebnis davon ist die in Baden-Württemberg einmalige und zunehmende dezentrale Organisation von Preisverleihungen. Neben den zahlreichen schulinternen Festivitäten zur Ehrung der Preisträger wurden 2018 auch über 60 weitere Preisverleihungen und Ausstellungen von den oben genannten Kooperationspartnern für die Schulen durchgeführt. Die Berichterstattung über den Wettbewerb in der kommunalen Presse und der Landespresse war wieder beachtlich!

Zusatzwettbewerb „Rede über Europa!“

Auch in diesem Jahr hatten die baden-württembergischen Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufen eine doppelte Gewinnchance. Mit dem Modul „Vielfalt macht stark“ befasste sich gleichzeitig der vom Landeskomitee der Europäischen Bewegung und dem Landesverband Baden-Württemberg der Europa-Union Deutschland ausgeschriebene Aufsatzwettbewerb „Rede über Europa!“.



Preisträger/-innen Rede über Europa

Die zehn besten Autorinnen und Autoren wurden zur Preisverleihungsveranstaltung ins Ministerium der Justiz und für Europa Baden-Württemberg eingeladen. Neben Geld- und Sachpreisen erhielten sie die einzigartige Möglichkeit, ihre Rede über Europa vor einem ausgewählten Publikum zu halten.

Salem, erster Preisträger des Zusatzwettbewerbs und Bundespreisnominierter, hielt einen Impulsvortrag und moderierte verschiedene Gesprächsrunden der Jugendlichen. Auch beim Europa-Aktionstag war der Europäische Wettbewerb wieder vertreten. Schülerinnen des Gymnasiums Plochingen traten mit ihrem selbstkomponierten Europasong



Kultusministerin Susanne Eisenmann



Schülerinnen des Gymnasiums Plochingen mit EU-Kommissar Günther Oettinger und Minister Guido Wolf

Viele Beiträge des 65. Europäischen Wettbewerbs waren bei Veranstaltungen im Lauf des Jahres sicht- und hörbar

Bei einer Veranstaltung für und mit Berufsbildenden Schulen im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport am 25. Januar 2018 wurden auch Arbeiten der am Europäischen Wettbewerb seit vielen Jahren erfolgreich teilnehmenden Louis-Lepoix-Schule in Baden-Baden und der Willi-Burth-Schule in Bad Saulgau gezeigt. Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann eröffnete die ganztägige Veranstaltung.

„Future of Europe“ – so lautete der Slogan des vom Schauspiel Stuttgart im Juni 2018 organisierten internationalen Festivals. Flankierend wurde eine Ausstellung im Foyer des Schauspielhauses mit ausdrucksstarken Arbeiten aus dem 65. Europäischen Wettbewerb gezeigt. Bei einer „open space“-Konferenz wurden Jugendliche eingeladen, eigene Träume, Ängste und Visionen für eine Zukunft Europas zu formulieren und sich kreativ und aus ihren eigenen Lebenswirklichkeiten heraus mit anderen ihrer Generation zum Themenkomplex auszutauschen. David Danin aus der Schule Schloss

„Tritt ins Licht“ auf und begeisterten die Zuhörer, so auch Europaminister Guido Wolf und EU-Kommissar Günther Oettinger. Die vier Mädchen und weitere Schülergruppen von der Grundschule Wendelheim und dem Gymnasium Achern erhielten von Ministerialrätin Suzan Bacher, Leiterin des Europareferats im Kultusministerium, ihre Bundespreise und Auszeichnungen als jeweils „Beste Arbeit des Themas“ überreicht.



Verabschiedung von Karl-Heinz Bohny im Europahaus



Schülerinnen der Grundschule Wendelstein, Preisübergabe durch Suzan Bacher

Verabschiedung des Wettbewerbsbeauftragten

Im Sommer wurde Karl-Heinz Bohny (im Bild 4.v.r.), Wettbewerbsbeauftragter seit 2014, in den Ruhestand verabschiedet. Mit seiner kreativen und herzlichen Art wird er im Team fehlen!

Der Europäische Wettbewerb 2018 in Zahlen:

1 Schülerwettbewerb, an dem sich 24.528 baden-württembergische Schüler/innen aus 363 Schulen beteiligten,
1 einwöchige Tagung der Landesjury mit 14 Mitgliedern, 4.260 Preisträger/innen, davon 98 Bundespreisträger/-innen, über 60 lokale Preisverleihungen in Baden-Württemberg.

Institut

Legislativity

Das am Europa Zentrum Baden-Württemberg entwickelte **Brettspiel** „Legislativity – Das Spiel zur EU-Gesetzgebung“ hat seit seiner offiziellen Vorstellung Ende 2017 eine **weite Verbreitung und zahlreiche Einsätze** im Rahmen von Seminarveranstaltungen erlebt.

Die Spielidee ist simpel: Die einzelnen Spieler/-innen bewegen sich als Gesetzesidee-Figuren durch Brüssel, kämpfen um Mehrheiten in den EU-Institutionen, um dann als fertiges Gesetz verabschiedet zu werden. Lobbyisten, Medien, Zufälle, aber auch eigene Strategien befördern oder behindern diesen Prozess...

In Kooperation mit dem **EuroPoint Ostalb** in Aalen und dem **Europe Direct Informationszentrum Stuttgart** konnten 2018 zwei Veranstaltungsreihen an Schulen und mit Auszubildenden durchgeführt werden. Hinzu kamen Veranstaltungen in Kooperation mit Partnern vor Ort, so dass bei den folgenden Seminaren mit Beteiligung des Europa Zentrums „Legislativity“ als Methode zur Vermittlung von EU-Kenntnissen zum Einsatz kam:

- **Stuttgart**/Europahaus am 12.01.2018 in Kooperation mit der **Uni Tübingen/International & European Studies** **22 Teilnehmende (Studierende)**
- **Stuttgart**/Europahaus am 18.01.2018 in Kooperation mit der **Studierendeninitiative Internationales Tübingen für Menschen mit Fluchthintergrund** **32 Teilnehmende (Geflüchtete)**
- **Stuttgart**/Europahaus am 29.01.2018 in Kooperation mit dem **Landratsamt Tübingen** und dem Europe Direct Stuttgart **17 Teilnehmende (Schülerinnen der Fachschule für Sozialpädagogik Tübingen, zugleich Preisträgerinnen der Bürgerstiftung Tübingen)**
- **Stuttgart** am 31.01.2018 in Kooperation mit der **Hedwig-Dohm-Schule Stuttgart** und dem Europe Direct Stuttgart **20 Teilnehmende (Schüler/-innen)**
- **Schwäbisch Gmünd**/EULE-Wissenswerkstatt am 09.03.2018 in Kooperation mit der **Europa-Union Baden-Württemberg** und dem **Parler-Gymnasium Schwäbisch Gmünd**, dem **EuroPoint Ostalb**, den **Jungen Europäern – JEF Baden-Württemberg** und der **Stadt Schwäbisch Gmünd** **65 Teilnehmende (Schüler/-innen)**
- **Wasseralfingen** am 02.05.2018 in Kooperation mit dem **Kopernikus-Gymnasium Wasseralfingen** und dem **EuroPoint Ostalb** **70 Teilnehmende (Schüler/-innen)**
- **Aalen** am 03.05.2018 in Kooperation mit dem **Landratsamt Ostalbkreis** und dem **EuroPoint Ostalb** **22 Teilnehmende (Auszubildende)**
- **Künzelsau** am 18.05.2018 in Kooperation mit dem **Kulturhaus Würth** und dem **Europe Direct Stuttgart** **45 Teilnehmende (Schüler/-innen des Ganerben Gymnasiums Künzelsau und der Freien-Schule Anne-Sophie)**
- **Waldshut** am 18.05.2018 in Kooperation mit dem **Landratsamt Waldshut** und der **Europa-Union**

Waldshut **70 Teilnehmende (Schüler/-innen aus dem Landkreis Waldshut)**

- **Bad Marienberg**/Rheinland-Pfalz am 29.05.2018 in Kooperation mit dem **Europahaus Marienberg** **25 Teilnehmende (Schüler/-innen)**
- **Stuttgart-Bad Cannstatt** am 24.09.2018 in Kooperation mit dem **VfB Stuttgart** **15 Teilnehmende (U19-Fußballmannschaft des VfB Stuttgart)**
- **Reutlingen** am 09.10.2018 in Kooperation mit der **ESB Business School Reutlingen** **90 Teilnehmende (Studierende)**
- **Leutenbach** am 12.10.2018 in Kooperation mit der **Gemeinschaftsschule Leutenbach** **40 Teilnehmende (Schüler/-innen)**
- **Stuttgart** am 15.10.2018 in Kooperation mit der **Hedwig-Dohm-Schule Stuttgart** und dem **Europe Direct Stuttgart** **25 Teilnehmende (Schüler/-innen)**
- **Blaufelden** am 19.10.2018 in Kooperation mit der **Realschule Blaufelden**, dem **Landratsamt Schwäbisch Hall** und dem **Europe Direct Stuttgart** **50 Teilnehmende (Schüler/-innen)**
- **Stuttgart** am 25.10.2018 in Kooperation mit der **Hedwig-Dohm-Schule Stuttgart** und dem **Europe Direct Stuttgart** **25 Teilnehmende (Schüler/-innen)**
- **Stuttgart** am 15.11.2018 in Kooperation mit der **Hedwig-Dohm-Schule Stuttgart** und dem **Europe Direct Stuttgart** **27 Teilnehmende (Schüler/-innen)**
- **Gerabronn** am 23.11.2018 in Kooperation mit dem **Gymnasium Gerabronn**, dem **Landratsamt Schwäbisch Hall** und dem **Europe Direct Stuttgart** **115 Teilnehmende (Schüler/-innen)**

Gesamtstatistik „Legislativity“: 18 Veranstaltungen mit insgesamt 775 Teilnehmenden.



Das Brettspiel „Legislativity“ im Einsatz in Schwäbisch Gmünd

Das Spiel Legislativity, das nur beim Europa Zentrum erhältlich ist (siehe www.legislativity.de) und in 2018 auch von einigen Hundert Personen bestellt wurde, konnte nach mehrjähriger Entwicklungszeit mit finanzieller Unterstützung des **Sparkassenverbands Baden-Württemberg** und des **Ministeriums der Justiz und für Europa Baden-Württemberg** hergestellt werden.

OPENION - Mit „Legislativity“ die EU-Demokratiebildung in der Schule optimieren

Unter diesem Titel läuft seit Oktober 2018 ein Projekt des Europa Zentrums in Kooperation mit der **Hedwig-Dohm-Schule Stuttgart**. Es wird unter dem Dach des „OPENION-Projekts“ der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung durchgeführt und aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“ vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Das Europa Zentrum erarbeitet mit seinem Schulpartner verschiedene Formen eines **innovativen Unterrichtsmoduls, bei dem die Schülerinnen und Schüler anhand des Brettspiels „Legislativity – Das Spiel zur EU-Gesetzgebung“ spielerisch Einblicke in den Gesetzgebungsprozess der Europäischen Union erhalten**. Mithilfe von speziell eingesetzten Auswertungsmethoden soll die passende Form zum Einbau von „Legislativity“ in den regulären Schulunterricht gefunden werden.

Teilnehmende Klassen sind 3 Parallelklassen der Klassenstufe 11 unter der Koordination von Lehrerin Kerstin Kükrekol. Teil des Projekts ist auch eine **Exkursion aller Teilnehmenden zum Europäischen Parlament nach Straßburg, die am 10. Dezember 2018** stattfinden konnte.



Projektteilnehmende im Europäischen Parlament in Straßburg

Fürs Jahr 2019 ist die Auswertung der Evaluation geplant sowie die Zurverfügungstellung der besten didaktischen Methode, die als pdf und Printversion auch an andere interessierte Lehrkräfte verteilt werden soll.

Projektmitarbeitende fürs Europa Zentrum: Milena Rapp, Florian Setzen.

Statistik: 1 Projekt mit 3 beteiligten Schulklassen, 1 Straßburg-Exkursion mit 80 Teilnehmenden.

EU-Donauraumstrategie – Aktivitäten des Europa Zentrums

Unfolding the Danube Hub



Im Rahmen des vom Europa Zentrum geleiteten Projekts „Unfolding the ‘Danube Hub’ for mutual understanding and economic prosperity“ konnten in Zusammenarbeit mit den Projektpartnern, dem Euro-Institut in Kehl, dem Europahaus Vukovar/Kroatien, der Projektentwicklungsagentur VURA (Razvojna agencija Vukovar d.o.o.), der Organisation Madarsko kulturno-umetničko društvo Vecsera Sándor in Bačka Palanka/Serbien und einem Zweig der ungarischen Außenhandelskammer (Pécs-Baranyai Kereskedelmi és Iparkamara) mit Unterstützung des Staatsministeriums Baden-Württemberg und unter Vermittlung des ungarischen Kulturinstituts Stuttgart zwei Bürgerdialoge, zum einen in Vukovar/Kroatien (am 8. Juni 2018), zum andern in Bačka Palanka/Serbien (am 3. Oktober 2018) durchgeführt werden mit insgesamt rund 130 Bürgerinnen und Bürgern. Ganz konkrete Projektvorhaben (z.B. in den Bereichen Kultur, Tourismus, Jugend) sowie das Interesse an Zusammenarbeit, die Vernetzung und der Aufbau von Vertrauen stellen schon jetzt greifbare Ergebnisse des Projektes dar.





Gisela Erler und Winfried Kretschmann (v.l.) mit Dr. Lana Mayer (vorne rechts) in Vukovar

Vorbereitet wurden diese Bürgerdialoge durch mehrere Partnertreffen, einem Training für die Bürgerdialog-Moderatoren und –Moderatorinnen mit Beteiligung auch von deutschen Multiplikatoren (vom 16. bis 18. April 2018 in Vukovar) sowie einem Workshop, an dem auch eine baden-württembergische Delegation aus den Bereichen Politik, Verwaltung, Praxis unter Führung von Staatsrätin Gisela Erler teilnahm (am 16. April 2018). Der Termin passte auch zum Besuch des Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann in Vukovar, dessen Zusammenkunft mit kroatischen Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartnern die Präsidentin des kroatischen Partners des Europa Zentrums, Dr. Lana Mayer, moderierte.

Projektleiter Florian Setzen stellte zusammen mit Margot Bonnafous vom Euro-Institut Kehl, Davor Garbac von VURA, Dijana Antunović-Lazić vom Europahaus Vukovar sowie Szabina Pazaurek vom Partner in Pecs die Projektergebnisse beim Participation Day der zivilgesellschaftlichen Akteure im Donauraum sowie beim sich anschließenden Jährlichen Forum der EU-Donauraumstrategie in Sofia im Oktober 2018 vor. Projektmittel erhielten die Partner über das Staatsministerium Baden-Württemberg.

Statistik: 1 Projekt mit einem mehrtägigen Training für 22 Multiplikatoren und mit zwei grenzüberschreitenden Bürgerdialogen (75 Teilnehmende in Vukovar am 8.6.2018, 55 Teilnehmende in Bačka Palanka am 3.10.2018)



Teilnehmende des serbisch-kroatisch-ungarischen Bürgerdialogs in Vukovar (links & rechts)

Donauraum akut

Beim von der Baden-Württemberg Stiftung geförderten Projekt „Donauraum akut“ ist zum einen der Betrieb des deutschsprachigen Portals zur EU-Donauraumstrategie www.donauraumstrategie.de beheimatet, zum anderen wird angestrebt, zu akuten Themen des Donauraums Webinare anzubieten, um den Diskurs darüber auch grenzüberschreitend anzuregen. Im Jahr 2018 gelang bei Letzterem die Neuausrichtung der Partnerstruktur. So sollen die Webinare in Kooperation mit der Hochschule für Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg und der Andrassy Universität in Budapest im regulären Hochschulcurriculum, aber auch im Studium Generale für eine breitere interessierte Öffentlichkeit angeboten werden. Das Europa Zentrum hat als Lead Partner im Projekt vor allem auch die Aufgabe, die Webinar-Infrastruktur aufzubauen, zu testen und bereitzustellen, um eventuell auch für zukünftige Lehr- und Lernformate erprobte Webinar-Formate anbieten zu können.

[Statistik: 1 Projekt mit Info-Portal zur EU-Donauraumstrategie und mit 3 Partnerinstitutionen zur Erarbeitung von EUSDR-Webinar-Modulen](#)

„Message in a Bottle – Communication across Macroregional Strategies“

Auf Einladung von INTERACT nahm Florian Setzen am 18. September 2018 am internationalen Seminar für Expertinnen und Experten zur Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit für die makroregionalen Strategien der EU in Izola/Slowenien teil und stellte dabei die deutschsprachige Informationswebsite zur EU-Donauraumstrategie (www.donauraumstrategie.de) vor, die als Teil des Donauraum akut-Projekts (siehe oben) betrieben wird. Insgesamt wurde diskutiert, auf welche Art und Weise die makroregionalen Strategien der EU eine größere Öffentlichkeit finden können.

[36 Teilnehmende](#)

Don@u Online

Europa ein schöner T(R)aum? - unter diesem Titel wurde das im zweijährigen Rhythmus stattfindende internationale Schülerseminar Don@u online unter Federführung von Sabine Keitel (Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg) und Beatrix Melchinger im Auftrag des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg in deutscher Sprache durchgeführt. Für die Zeit vom 5. - 9. Februar 2018 kamen die beteiligten Lehrkräfte aus 12 Donauanrainerstaaten ins Haus auf der Alb nach Bad Urach, um sich gemeinsam auf die Online-Phase vorzubereiten, das heißt, um die Moodle-Lernplattform für die Schülerzusammenarbeit besser kennen zu lernen, die Themenauswahl zu konkretisieren oder bei einer Fahrt ins Straßburger Parlament mit einem Gespräch mit der Vizepräsidentin Evelyne Gebhardt die Europäische Union besser kennen zu lernen. Während der fünfwöchigen Präsenzphase arbeiteten jeweils zwei Klassen aus unterschiedlichen Ländern mit einer baden-württembergischen Schulklasse mit tutorieller Begleitung zusammen. Während dieser Phase konnten die Teilnehmenden unter der Leitung von Nils Bunjes Webtalks oder Chats mit Europaabgeordneten durchführen. Zum Seminarabschluss durfte jede der 27 Schulklassen je zwei Schülerinnen oder Schüler zum Internationalen Jugendcamp beim Internationalen Donaufest senden. Diese Phase erfolgte in Kooperation mit Dr. Swantje Volkmann, Kulturreferentin für Südosteuropa am Donauschwäbischen Zentralmuseum in Ulm, und mit dem Donaubüro Ulm/Neu-Ulm.

[570 Teilnehmende](#)



Präsenztreffen von Don@u online in Bad Urach: Lehrkräfte, Tutoren und Kursleitung

The European Union for Americans

„What’s up with Europe?“ lautete das Thema des zum 6. Mal von Nils Bunjes im Zeitraum 21. Mai - 18. Juni 2018 für die **North Carolina State University aus Raleigh** an der ESB Business School Reutlingen durchgeführten EU-Kurses. Im Rahmen von 6 Tagesseminaren sollten die Teilnehmenden ein Grundverständnis für den supranationalen Staatenverbund Europäische Union und ihr Verhalten als Partner der USA erhalten. Im Rahmen einer Simulation der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik schlüpften die Teilnehmenden in definierte Rollen der Mitgliedstaaten und EU-Vertreter und lernten auch die beschränkte Handlungsfähigkeit der EU in diesem Politikbereich kennen. [33 Teilnehmende](#)



Studierende aus Raleigh/North Carolina lernen die EU an der ESB Reutlingen kennen.

Projekt „112 – Notruf europaweit“

112-Jährige wird Ehren-Schirmherrin über 112

Zum Tag des europaweiten Notrufs am 11.2.2018 hat die 112-jährige Edelgard Huber von Gersdorff die Ehren-Schirmherrschaft der Aktion „Ein Europa – eine Nummer: 112“ übernommen. Die am 7. Dezember 1905 in Gera geborene Wahl-Karlsruherin war zu diesem Zeitpunkt die älteste Frau Deutschlands. Frau Huber von Gersdorff hat miterlebt, wie Europa sich von einem Kontinent der Kriege und Zerstörung zu einer Gemeinschaft des Helfens entwickelt hat. Sie hat die europäische Einigung für wichtig gehalten, auch wenn sie ihr zu langsam ging. Um für ihre Reisen mit ihrer Freundin Pflegerin Elena Dumitru gerüstet zu sein, hat sie noch im Alter von 100 Jahren angefangen, Italienisch zu lernen. „Die 112 ist das Zeichen für Hilfe und ein wichtiges Symbol für die europäische Einigung“, so die Seniorin.



Die Annahme der Ehren-Schirmherrschaft hat auf dem europäischen Kontinent für viel Aufmerksamkeit gesorgt. Das Europäische Parlament und zahlreiche Vertretungen der EU-Kommission haben in anderen EU-Mitgliedstaaten aus Anlass des Tages des europaweiten Notrufs über die Aktion

berichtet. Über 40 Europe Direct Informationsstellen aus anderen Mitgliedstaaten haben in den sozialen Medien das Engagement der 112-Jährigen ebenso aufgenommen wie zahlreiche Abgeordnete des Europäischen Parlaments. Der Europaabgeordnete Guy Verhofstadt verfasste einen über 250.000 Mal gesehenen Tweet: „**In the US the emergency number is 911. Ours is 112. And we have Edelgard from Germany, who is 112 years old, to promote it. I am pretty sure the USA will not be able to match that :). Have a good Sunday! #support112**“. In der englischsprachigen Wikipedia, ebenso wie in der deutschen, ist das Engagement der Supercentenarian auch im Bild zu sehen.

Auf der Internetpräsenz der Bundesregierung wurde der Ehren-Schirmherrschaft eine eigene Seite gewidmet und das Bundesinnenministerium und das Auswärtige Amt haben in ihren Kanälen der sozialen Medien darüber berichtet. Auch zahlreiche Printmedien im Bundesgebiet haben wegen des besonderen Einsatzes Frau von Gersdorffs für die europaweite Notrufnummer 112 diese zum Thema gemacht. Der Journalist Jürgen Bock, Stuttgarter Nachrichteten, widmete dem Gespräch Frau von Gersdorffs mit Nils Bunjes kunstvoll 112 redaktionelle Zeilen. Auch viele Fachzeitschriften der Feuerwehren und des Rettungsdienstes sowie (Freiwillige) Feuerwehren und Rettungsdienste haben in ihren Medien die besondere Patenschaft über „ihre“ europaweite Notrufnummer vorgestellt.

Aufgrund ihrer Schirmherrschaft wurde Frau von Gersdorff von mehreren Abgeordneten ins Europäische Parlament eingeladen. Leider konnte ihr dieser Reisewunsch nicht mehr erfüllt werden. Frau Edelgard Huber von Gersdorff verstarb am 9. April 2018.

Goldener Euronotruf-Stern

Die Aktion „Ein Europa – eine Nummer“ hat das Ziel, bekannter zu machen, dass der Notruf 112 europaweit gilt, so wie es das blau-gelbe „Notruf 112 europaweit“-Logo für jedermann ersichtlich zeigt. Um diejenigen Personen, Feuerwehren, Rettungsdienste oder Organisationen auszuzeichnen, die sich besonders verdient um die Bewerbung des Euronotrufs gemacht haben, wurde im Jahr 2018 eine neue Auszeichnung geschaffen: der „Goldene Euronotruf-Stern“.

Die Wahl eines Sterns aus der Europaflagge für Form und Namen dieser Auszeichnung soll deutlich machen, dass für Europa gerade das Zusammenwirken jedes seiner Bestandteile wichtig ist. Europa wächst aus dem Engagement der Menschen.



Bürgermeister Dr. Martin Schairer mit dem Euronotrufstern

Und um genau dies deutlich zu machen, haben wir uns bei dieser Auszeichnung für einen Europa-Stern entschieden, der in Handarbeit von Menschen gemacht wird und bei der jeder Euronotruf-Stern etwas Individuelles und Einmaliges hat. Der erste Goldene Euronotruf-Stern wurde



von Menschen mit Behinderungen in der Schreinerei der Neckartalwerkstätten des Caritasverbands für Stuttgart e.V. in Kooperation mit Harald Hellstern erstellt, die auch durch ihre Tätigkeiten auf vielfältige Weise mit Europa verknüpft sind. Die Wahl des ersten Preisträgers ist außerordentlich leicht gefallen. Denn keine andere Feuerwehr und kein Rettungsdienst hat den Preis mehr verdient als die Feuerwehr Stuttgart: Sie hat als Erste den Tag des europaweiten Notrufs (11.2.) bereits im Jahr 2008 gemeinsam mit anderen Rettungsorganisationen und Bürgerinitiativen auf dem Stuttgarter Marktplatz begangen. Die Stuttgarter Berufswehr und ihre 23 Freiwilligenabteilungen waren als erste europaweit 2012 mit dem blau-gelben Notruflogo beklebt. Sie haben das Notruflogo auf dem Stuttgarter Fernsehturm oder als Sprungtuch gezeigt und an vielen Europaaktionstagen mit ihren Drehleiterfahrten für die 112 als gemeinsames europäisches Symbol geworben.

Helden vor Ort als EU-Botschafter – Kommunikationsmesse der EU in Brüssel

Die EuroPCom (**European Public Communication Conference**) ist die größte Kommunikationsmesse der EU und wird vom Ausschuss der Regionen mit Unterstützung unter anderem des Europäischen Parlaments, der Europäischen Kommission und des Rats der EU organisiert. Hauptthema der 9. EuroPCom **vom 8. bis 9. November 2018 in Brüssel** waren die anstehenden Europawahlen. Vertreten waren auch das Europe Direct Informationszentrum Stuttgart und das Europa Zentrum Baden-Württemberg im Rahmen des Projekts **„Local heroes as EU ambassadors“** mit einer Präsentation, einem Ideas Lab sowie einem Stand auf dem Marktplatz der EuroPCom. Kerngedanke von „Local heroes“ ist es, diejenigen Menschen als Botschafter für die europäische Idee zu gewinnen, die in der (lokalen) Bevölkerung ein positives Ansehen besitzen und die die Vorteile (und Schwierigkeiten) der europäischen Integration durch authentische EU-Erfahrungen glaubwürdig positiv vertreten können. Als Best Practice diente in diesem Fall die **Werbung der Feuerwehrleute**, die vielen Studien zufolge das höchste Ansehen und Vertrauen in der Bevölkerung genießen, **für die einheitliche europäische Notrufnummer 112**. Beim vom Europa Zentrum und Europe Direct Stuttgart betreuten Projekt „Ein Europa – eine Nummer: 112“ werben Feuerwehrmänner und -frauen mit dem blau-gelben Notruflogo auf ihren Fahrzeugen für die europaweite Gültigkeit der 112 und werden so zu Botschaftern Europas. Die 112 im blauen Sternenkrans wird zum europäischen Symbol für Hilfe.

Projekt „Sounds of Europe“

In der Kooperationsreihe „Sounds of Europe“ begeben sich Schülerinnen und Schüler der Musikschule Leinfelden-Echterdingen auf die Spuren der europäischen Musiktradition. Ziel der Reihe ist es, so Joachim Spohn, Fachbereichsleiter Musiktheorie an der Musikschule, Akteuren und Gästen zu zeigen, wie sehr ihre heutige Identität durch das gemeinsame europäische Musikerbe geprägt ist, ohne dass dies allen bewusst ist. „Die Musikausbildung ist ein roter Faden der europäischen Kulturgeschichte von der griechischen Antike bis heute“, so Spohn. Am **13. Mai 2018** spielten über 40 Musikakteure an dem von Joachim Spohn moderierten Abend im Pavillon Oberaichen. Nils Bunjes dankte den Musiklehrkräften und ihren Schülern für dieses besondere europäische Engagement. **125 Teilnehmende / Gäste**



Publikationen, Konferenzbeteiligungen, Betreuungen & Sonstiges

Bei den Publikationen standen im Jahr 2018 der – auch als Printversion publizierte – Jahresbericht 2017-18 sowie die Veröffentlichungen auf den Webseiten des Europa Zentrums (www.europa-zentrum.de, www.donauraumstrategie.de) im Mittelpunkt.

Eine Konferenzbeteiligung des Europa Zentrums fand beim vom Staatsministerium Baden-Württemberg in Kooperation mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg organisierten internationalen **„Youth Engagement! In The Danube Region – Stakeholder Dialogue“** am **23. März 2018** im Neuen Schloss in Stuttgart statt. Hier moderierte Florian Setzen einen Thementisch „Neue Medien und Digitalisierung“, bei dem klar wurde, dass auch die jungen Leute im Donauraum sehr stark von sozialen Medien beeinflusst sind. Allerdings vor allem von sozialen Medien, die nicht auch von Erwachsenen genutzt werden und in denen das Problem der „fake news“ eine große Rolle spielt. Zwar lebten Jugendliche auch noch in der traditionellen „offline“ Welt, aber die Zeiträume, in denen sie das tun, würden kürzer, so die Teilnehmenden des Thementisches. Um Jugendliche in ihren sozialen Medien von Seiten einer Institution, die z.B. ein Donauraumprojekt initiiert, erreichen zu wollen, müssten die posts „unique“ sein, so ein Teilnehmer.

Wie bereits im Vorjahr beteiligte sich das Europa Zentrum auch im Jahr 2018 an den „Central and Eastern European e|Dem

and e|Gov Days“, der **südosteuropäischen Jahreskonferenz zum Thema e-Demokratie und e-Verwaltung**, vom **3. – 4. Mai 2018** in Budapest. Veranstaltet wurde die Konferenz von der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg unter der Verantwortlichkeit von Prof. Dr. Robert Müller-Török in Kooperation mit der Österreichischen Computer Gesellschaft, der Andrassy Universität und weiteren Partnern sowie mit Förderung durch die Baden-Württemberg Stiftung und die Austrian Airlines. Der Beitrag des Europa Zentrums bestand in der Mitarbeit von Florian Setzen als Mitglied des vorbereitenden Programmausschusses.

Die **Betreuung und Begleitung von akademischen Arbeiten** mit europapolitischen Themen gehört nicht zum Kernbereich des Europa Zentrums. Allerdings gehen viele Anfragen von Studierenden beim Europa Zentrum ein, denen – sofern möglich – auch nachgegangen wird. Im Jahr 2018 wurde die Masterarbeit **„Musik als Medium für Jugendliche: Entwicklung eines Kommunikationskonzeptes zur Förderung einer europäischen Wertorientierung“** von Leethicia Tomety an der FOM Stuttgart sowie ein Lehrforschungsprojekt zu **Demokratiedefiziten in EU-Mitgliedstaaten** von Alexandra Schlegel und Karolin Skutta an der Uni Tübingen durch Experteninterviews mit Florian Setzen unterstützt.

Mittwochsakademie: Portugal

Die Mittwochsakademie der Kreisvolkshochschule Freudenstadt ist eine traditionsreiche Veranstaltungsreihe, die sich jeweils ein Volkshochschuljahr thematisch mit einem Land beschäftigt und anschließend durch eine ca. 8-10-tägige Reise in das jeweilige Land ergänzt wird. Das Jahr 2017/2018 galt Portugal. Nils Bunjes referierte an 9 von 22 Seminarterminen zu unterschiedlichen Aspekten des Landes von der frühen Rolle und des Einflusses Portugals in Europa und der Welt (Vertrag von Tordesillas, 1494) und durch portugiesische Erfindungen (von der Karavelle bis zum Spannbettlaken oder der „Via Verde“, dem ersten elektronischen Mautsystem), über den Alltag im portugiesischen Leben, bis hin zur Bilanz von 30 Jahren EU-Mitgliedschaft oder die Belastung Portugals im Rahmen der Finanz- und Staatsschuldenkrise. Ein kleiner Portugiesischkurs bereite die Exkursion vor.

[9 Veranstaltungen mit jeweils 32 Teilnehmenden](#)

Sonstiges

Eine Kooperation ging das Europa Zentrum mit der **Hochschule der Medien Stuttgart** ein, die 2018 ihr europäisches Engagement verstärkte und den **Wettbewerb „Europe Stories. Deine Geschichte für Europa!“** organisierte. Aufgerufen waren Studenten-Teams, entsprechende Medienbeiträge einzureichen. Verantwortlich zeichnete Prof. Dr. Michael Müller von der Hochschule der Medien. Durch die Mitarbeit von Florian Setzen in der Jury und die Beteiligung von Dr. Stefanie Woite-Wehle mit einem Impulsvortrag über das europäische Narrativ bei der Preisverleihung ging das Know-how von Europa Zentrum und Europe Direct Informationszentrum Stuttgart mit in den Wettbewerb ein.

Die Zusammenarbeit mit den in Stuttgart ansässigen Konsulaten und Generalkonsulaten pflegt das Europa Zentrum seit der Ansiedlung des Zentrums in Stuttgart. Eine Freude war es daher, den **neuen schweizerischen Generalkonsul Ernst Steinmann** bei seinem ersten Besuch im Europa Zentrum



am **6. März 2018** willkommen heißen zu dürfen und mit ihm mögliche zukünftige Felder der Kooperation besprechen zu können. Herr Steinmann folgt auf Irene Flückiger-Sutter, die von ihrem letzten Dienstposten als Generalkonsulin in Stuttgart zurück in die Schweiz in den Ruhestand ging.

Beteiligt war das Europa Zentrum am Prozess der Entstehung des **Europa-Leitbilds der Landesregierung Baden-Württemberg**. Auf Einladung der Landesregierung arbeitete im Verlauf des Jahres 2018 die stv. Europa Zentrum-Vorstandsvorsitzende Dr. **Petra Püchner**, die auch Europabeauftragte der baden-württembergischen Wirtschaftsministerin ist und das Steinbeis-Europa-Zentrum leitet, im Fachforum Innovation mit, Prof. Dr. **Jan Bergmann**, Richter am Verwaltungsgerichtshof in Mannheim und Ehrevorsitzender des Europa Zentrums, war Mitglied im Fachforum Sicherheit und **Florian Setzen**, Direktor des Europa Zentrums, beteiligte sich im Fachforum Jugend. Prof. Dr. **Gabriele Abels**, stv. Vorstandsvorsitzende des Europa Zentrums, brachte sich im Rahmen des Expertenforums ein. Das Europa-Leitbild konnte Anfang 2019 von der Landesregierung Kommissionspräsident **Jean-Claude Juncker** in Brüssel überreicht werden. Alles Weitere zum Europa-Leitbild unter: <https://www.europadialog.baden-wuerttemberg.de> (Seite der Landesregierung Baden-Württemberg).

Im Zeitraum vom **7.-27. Juni 2018** konnte Nils Bunjes an fünf Tagen die Arbeit des Besucherdienstes des Europäischen Parlaments unterstützen und hat als externer Referent außerhalb der Sitzungswochen große Besuchergruppen im Europäischen Parlament empfangen und in die Arbeit des Parlaments eingeführt. Die einstündigen Einführungseinheiten ergänzten für die Gruppen die Besichtigung des Europäischen Parlaments. [934 Teilnehmende](#)

Fortgeführt wurde auch die Lehrtätigkeit von Florian Setzen zu Fragen rund um das EU-System im Bereich Internationale Studien an der ESB Business School in Reutlingen. Insgesamt neun Vorlesungen mit jeweils rund 35 Studierenden konnten im **Oktober 2018** durchgeführt werden. Diese Kooperation zwischen Europa Zentrum und ESB Reutlingen besteht bereits seit mehreren Jahren. [100 Teilnehmende an jew. 3 Vorlesungen](#)

Medienpräsenz

Die im vorliegenden Jahresbericht durchgeführten Aktivitäten, an denen das Europa Zentrum Baden-Württemberg im Jahr 2018 beteiligt waren, riefen auch Medienecho hervor, das hier in Auszügen aufgelistet ist:

Berichte und Ankündigungen von **Veranstaltungen/ Aktivitäten:**

- Stuttgarter Zeitung vom Nr.4, vom 5./6./7.01.2018, S.29 und Stuttgarter Nachrichten vom 05.01.2018 (Verlängerung der Finanzierung des Europe-Direct-Informationszentrums)
- Fellbacher Zeitung Nr.170, vom 26.07.2018, S.22 (Empfehlung eines Besuchs im „neuen“ Europahaus),
- Stuttgarter Amtsblatt Nr.44, vom 02.11.2018 (Ankündigung „Europa im Rathaus“)
- Schwäbisches Tagesblatt (Tübingen) vom 14.11.2018 (Europa-Expertengespräch im Regierungspräsidium Tübingen)
- Musikland Ausgabe 2018, S.33/34 („Musikkulturen Europas“ und „Sounds of Europe“ mit der Musikschule Leinfelden-Echterdingen),
- Stuttgarter Nachrichten Nr.47, vom 26.02.2018, S.17 („112-jährige wird Ehren-Schirmherrin des Euronotrufs“),
- EU-Nachrichten Nr.3/2019 vom 14.02.2018 (Verleihung „Goldener Notrufstern“ an die Berliner Feuerwehr-Zeitschrift und ihren Journalisten),
- Stuttgarter Nachrichten vom 5./6.05.2018, S.22 und Stuttgarter Amtsblatt Nr.19, vom 11.05.2018 (Verleihung des „Goldenen Euronotruf-Sterns“ an die Stuttgarter Feuerwehr am Europaaktionstag).

Über den **Europäischen Wettbewerb:**

- Heilbronner Stimme vom 32.02.2018 (Arbeit der Landesjury-Sitzung),
- Eine Vielzahl von Berichten landesweit in der Lokalpresse, Amtsblättern, kommunalen Webseiten und Internetquellen von Schulen (Preisverleihungsveranstaltungen des Europäischen Wettbewerbs)

Über das Spiel **„Legislativity“ – Das Spiel zur EU-Gesetzgebung:**

- https://hedwig-dohm-schule.de/index.php?article_id=301 (vom 31.01.2018) (Hedwig-Dohm-Schule Stuttgart mit Spiel „Legislativity“),
- Rems-Zeitung (Schwäbisch Gmünd) vom 17.03.2018 und Gmünder Tagespost, Nr.58, S.12 („Legislativity“ in der EULE Schwäbisch Gmünd), siehe auch: Rems-Zeitung (Schwäbisch Gmünd) Nr.43 vom 21.02.2018, S.19 und vom 11.03.2018 und Nr.59, vom 12.03.2018, S.19 und Gmünder Tagespost Nr.57. vom 09.03.2018, S.19 und Nr.59, vom 12.03.2018, S.10
- Aalener Nachrichten vom 12.05.2018 (Kopernikus-Gymnasium testet Spiel „Legislativity“),
- <http://wp12767951.server-he.de/joomgym/index.php/276-das-alltaegliche-ist-nicht-selbstverstaendlich-europatag-am-gymnasium-gerabronn> vom 02.12.2018 (Europatag am Gymnasium Gerabronn mit Spiel „Legislativity“).

Europe Direct Informationszentrum Stuttgart

Das Jahr 2018 war das erste der neuen Förderperiode der Europäischen Kommission für den Betrieb von Europe Direct Informationszentren in der EU. Dieses Mal war der Förderzeitraum auf drei Jahre verkürzt und wird 2020 enden. Trotzdem waren natürlich alle Verantwortlichen beim Trägerverein Europa Zentrum Baden-Württemberg e.V. – allen voran die Leiterin des Europe Direct Dr. Stefanie Woite-Wehle, die sehr viel Arbeit in die Antragstellung gesteckt hatte – sehr froh, dass die Europäische Kommission dem Europe Direct Stuttgart wieder den Zuschlag für den Weiterbetrieb gegeben hat und somit die Fortsetzung des Engagements gesichert ist. Mit einem **offiziellen „Relaunch“** machte das Europe Direct Informationszentrum am **21. Februar 2018** auf die neue Förderperiode aufmerksam. Unter dem Titel „Die Europäische Union bürgernah – worum geht es?“ diskutierten Dr. **Martin Kilgus**, Vorstandsvorsitzender des Europa Zentrums, **Helene Banner** von der EU-Kommissionsvertretung Berlin, **Jürgen Boden** von der EU-Kommissionvertretung München und **Nadia vom Scheidt**, Leiterin der Außenabteilung der Landeshauptstadt Stuttgart, moderiert von **Knut Krohn**, Politikredakteur der Stuttgarter Zeitung/ Stuttgarter Nachrichten, über zeitgemäße europapolitische Kommunikation. Es bestand Konsens, dass Kontinuität und Sichtbarkeit wesentliche Voraussetzungen für den Erfolg sind, ebenso wie eine dichte Vernetzung der eigenen Aktivitäten mit anderen Institutionen. Der Abend war zugleich eine kleine Feierstunde, musikalisch begleitet durch ein Ensemble der Musikschule Stuttgart.



Helene Banner von der EU-Kommissionsvertretung Berlin bei der Auftaktveranstaltung zur neuen Europe Direct Förderperiode

Ein weiterer Höhepunkt im ersten Quartal war die Vortrags- und Diskussionsveranstaltung „Welchen Weinbau wollen wir uns leisten?“ über die Europäische Weinbaupolitik und ihre Auswirkungen in Stuttgart am **21. März 2018** in der Kelter in Rohracker im Stuttgarter Stadtbezirk Hedelfingen-Rohracker. Veranstaltungspartner war die Landeshauptstadt Stuttgart. Den Einführungsvortrag hielt **Jens Schaps**, Direktor für gemeinsame Marktorganisation für landwirtschaftliche Erzeugnisse bei der Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung der Europäischen Kommission aus



Mitwirkende des Diskussionsabends über die Europäische Weinbaupolitik

Brüssel. Er skizzierte die Lage des europäischen Weinbaus im globalen Kontext mit zahlreichen interessanten Fakten und erklärte die Genese der aktuellen Weinbauförderung. Sein Plädoyer zielte darauf ab, die regionale und lokale Weinwirtschaft zu selbstbewusster Vermarktung der eigenen Produkte im Kontext von Landschaft und Tourismus zu ermutigen. Es folgte eine lebhaft Diskussions, an der auch der **Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg Peter Hauk** und mehrere Vertreter des Weinbaus aus der Region und aus dem Elsass teilnahmen. Die sachkundige Moderation lag bei **Holger Gayer**, Stuttgarter Zeitung/Stuttgarter Nachrichten. Die über 100 Teilnehmenden waren sehr beeindruckt von den Kenntnissen des Hauptreferenten und den Überlegungen der Europäischen Kommission. Alle waren sich einig, dass dieser europäische Fachabend ein Gewinn für alle war.

Eine sehr besondere Aktion war auch die deutsch-französische Bürgerbegegnung am **19. und 20. April 2018** in Straßburg im Rahmen der Städtepartnerschaft Stuttgart – Straßburg. Durchgeführt in Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt Stuttgart, Abteilung für Außenbeziehungen, und der Eurométropole Strasbourg, Direction des Relations Européennes et Internationales, knüpfte dieser Austausch an eine Begegnung in Stuttgart im Oktober 2016 an. Den Auftakt dieser zweiten Bürgerbegegnung machte ein Empfang im Bürgerzentrum der Stadt Straßburg durch Bürgermeisterin



Teilnehmende der Städtepartnerschaftsbegegnung vor dem Historischen Rathaus in Straßburg



Aufmerksame Teilnehmende in der Kelter in Rohracker

Nawel Rafik-Elmrini, zuständig für Europäische Angelegenheiten. Sie würdigte die Städtepartnerschaft als wichtige Plattform für bürgernahen Dialog zwischen Politik und Bürgerschaft. Nach einer Präsentation zur Erinnerungskultur in Frankreich formierten sich die deutsch-französischen Teams für eine „Entdeckungsrallye“ durch Straßburg, bei der die Teilnehmenden diese außergewöhnliche Europastadt aus ganz unterschiedlichen Perspektiven kennen lernen konnten. Sehr aufschlussreich in Bezug auf die Geschichte der deutsch-französischen Beziehungen war der geführte Besuch der so genannten Neustadt, einem Stadtviertel, das während der deutschen Herrschaft vor dem Ersten Weltkrieg gebaut wurde. Der Tag schloss mit einem Empfang im Hôtel de Ville mit dem für Deutsch-Französische Beziehungen verantwortlichen Stadtrat. Am zweiten Tag lag der Fokus auf europäischen Themen. Eine Tour durch das Europa-Viertel mit Besuchen des Lieu d'Europe bzw. des Europe Direct Informationszentrums Straßburg sowie des Parlamentariums des Europäischen Parlaments standen auf der Tagesordnung. Der Nachmittag beinhaltete ein dichtes Arbeitsprogramm mit Debatten zum Thema „Europäische Werte“ mit Experten des Europarats, der Universität Straßburg und des Euro-Instituts Kehl. Der fruchtbare Austausch schloss mit Workshops zur Weiterentwicklung der Städtepartnerschaft. Diese Themen wurden bei einem **zweitägigen** Folgetreffen in Stuttgart am **21./22. November 2018** wieder aufgegriffen und vertieft: gelebtes Europa!



Teilnehmende der Städtepartnerschaftsbegegnung beim Gegenbesuch in Stuttgart

Die kommunale Ebene und ihre Bedeutung für die Europäische Integration standen auch im Fokus der Nachmittagsveranstaltung **„Europa und Kommunen: Eine unterschätzte Partnerschaft“** am **7. Mai 2018** im Stuttgarter Rathaus. Die Erfahrungsberichte und Einschätzungen von Dr. **Susanne Nusser**, Stellvertretende Hauptgeschäftsführerin des Städtetags Baden-Württemberg, die Professorin Dr. **Annegret Eppler** von der Fakultät für Rechts- und Kommunalwissenschaften an der Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl und **Caroline Bogenschütz**, Leiterin des Europabüros der baden-württembergischen Kommunen in Brüssel, boten viel Stoff für die Diskussion, in der sich für die Praxis die Stuttgarter Stadträtin **Anna Deparnay-Grünenberg**, Mitglied des Stuttgarter Gemeinderats, **Sabine Kober**, Mitglied des Sindelfinger Gemeinderats, und **Daniel Frey**, Bürgermeister a.D., engagiert einbrachten.



Austausch zu Europa und Kommunen im Stuttgarter Rathaus

Einen Blick auf die **Zukunft der Europäischen Union** warfen Professor Dr. **Henrik Uterwedde** vom Deutsch-Französischen Institut, **Markus Grabitz**, Brüssel-Korrespondent der Stuttgarter Zeitung, und Professorin Dr. **Gabriele Abels** von der Universität Tübingen am **14. Mai 2018** im Hospitalhof in Stuttgart. Unter der Fragestellung „Freiheit – Wohlstand – Schutz: Neue Konzepte für Europa?“ analysierte das sachkundige Podium die neuen Impulse des französischen Präsidenten Macron und die europäische Resonanz darauf. Der Diskussionsabend wurde in Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Bildungszentrum Hospitalhof und der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg/ Fachbereich Europa veranstaltet.

Eine ganz andere Facette des europäischen Miteinanders beleuchtete eine Expertenrunde im Stuttgarter Europahaus am **28. Juni 2018**. Aus Anlass des Europäischen Kulturerbe-Jahres gab **Belinda Montufar de Maschke** vom ZKM/ Zentrum für Kunst und Medien in Karlsruhe einen Überblick über die **EU-Kulturförderung**. Im Anschluss sprachen Dr. **Martin Kilgus**, Geschäftsführer der Ifa-Akademie, und **Joachim Spohn**, Leiter des Fachbereichs Musiktheorie der Musikschule Leinfelden-Echterdingen, über die **Bedeutung von Kultur für den Zusammenhalt in Europa**.

Den Auftakt nach der Sommerpause machte die **Bustour zu EU-geförderten Projekten** in der Region Stuttgart am **20. September 2018**. Bei dieser Tour - veranstaltet durch die



Start der Bustour in die Region im Europe Direct Stuttgart

Wirtschaftsregion Stuttgart und organisiert unter Mitwirkung des Europe Direct Informationszentrums Stuttgart - konnte man „er-fahren“, wo EU-Fördermittel eingesetzt werden und wie diese der Region Stuttgart zugutekommen. Innovatives und Zukunftsorientiertes war zu sehen – sehr lohnend.

Ebenfalls noch im September (26.9.) fand im Europahaus ein Diskussions- und „Networking“-Abend „Jugend in Europa – für Europa?“ statt, an dem **Tobias Winkler**, Leiter des Verbindungsbüros des Europäischen Parlaments in München, die Vorhaben des Europäischen Parlaments zur Mobilisierung der Jugend für die anstehenden Europawahlen vorstellte. Einen lebendigen Einstieg in das Thema bot ein kurzer Ausschnitt aus dem Radioprojekt „Auf der Suche nach der Generation Europa“ von **Lucas Rudolf**, einem jungen Multimediaredakteur, der journalistisch die Meinungen junger Europäer eingefangen hat. Im Anschluss brachten Marc-Oliver Buck, Junge Europäer - JEF Baden-Württemberg, Dr. **Astrid Gehrig**, Nachwuchskräfte für Europa e.V., **Anja Lange** vom Deutschen Gewerkschaftsbund und **Florian Setzen**, Europa Zentrum Baden-Württemberg, ihre Erfahrungen in der Jugendarbeit ein. Es bestand Konsens darüber, dass die Jugend oft sehr proeuropäisch ist, sich aber nicht immer bewusst ist, dass dies auch politisch zum Ausdruck gebracht werden muss.



Vortrag von Lucas Rudolf zu Jugend in Europa

Am **16. Oktober 2018** hatte das Europe Direct Informationszentrum die Ehre, den spanischen **Generalkonsul Carlos Medina Drescher** als Referenten zum

Thema „**España y Europa – una relación solida y profunda**“ zu Gast zu haben. Vor aufmerksamen Referendarinnen und Referendaren der Spanisch-Abteilung des Staatlichen Seminars für Didaktik und Lehrerbildung Stuttgart beschrieb der Generalkonsul die generell proeuropäische Haltung seiner Landsleute und welche Themen ihnen besonders am Herzen liegen. Die Überwindung der Franco-Diktatur auch dank der Zugehörigkeit zur Europäischen Gemeinschaft bleibe ein Plus im Verhältnis von Spanien zu Europa. **Anfang November** folgte ein weiterer Europa-Nachmittag für Referendarinnen und Referendare des Staatlichen Seminars für Didaktik und Lehrerbildung Stuttgart mit dem Blick auf **Frankreichs Rolle in der EU**. Außerdem ging es darum, **Europa-Bausteine für den Französischunterricht** vorzustellen. Traditionell ist der Französischunterricht schon seit vielen Jahren ein bewährter Rahmen für Europathemen.



Europa en español mit dem spanischen Generalkonsul

Der November knüpfte in manchen Bereichen an das erste Halbjahr an, so fand am **6. November 2018** im Stuttgarter Rathaus noch einmal ein **Fachaustausch** zu „**Europa in der Kommune**“ statt, dieses Mal vor allem mit konkreten Beispielen und praxisnahem Wissen über kommunal relevante EU-Politiken. Das Impulsreferat hielt Dr. **Daniel Zimmermann**, leitender Studienmanager im Bereich Europäisches Verwaltungsmanagement der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg. Es folgte der Praxisbericht über das erfolgreiche EU-Gemeinderats- und Bürgermeister-Modell in Österreich von Dr. **Wolfgang Traußnig** vom Amt der Niederösterreichischen Landesregierung/Abteilung Internationale und Europäische Angelegenheiten St. Pölten und **Gertrude Enzinger**, EU-Gemeinderätin in der Marktgemeinde Grafenwörth. Im Anschluss brachten **Anna-Lena Beilschmidt**, Vorsitzende der AG Europakoordinatoren beim Städtetag Baden-Württemberg, und **Markus Kleemann**, Bürgermeister der Gemeinde Oberstenfeld, ihre Erfahrungen aus Baden-Württemberg ein. Die kommunale Ebene wurde als die bürgernahe Ebene schlechthin gewürdigt und gleichzeitig betont, dass es hier noch einiges an Bewusstsein zu schaffen gibt.

Die **Rolle der Kultur für den Europäischen Gedanken** wurde im **November** ebenfalls weiter in den Blick genommen. Im Rahmen des europäischen Kunstprojekts „Soft Power Palace“

im Kunstgebäude Stuttgart bot das Europe Direct einen Workshop über die Kulturpolitik der Europäischen Union an. Referent war **Maciej Hofman** von der Generaldirektion Bildung, Jugend, Sport und Kultur der Europäischen Kommission in Brüssel. Außerdem beauftragte Europe Direct Stuttgart den Multimediajournalisten **Lucas Rudolf** mit einer kleinen Dokumentation der europäischen Künstlerinnen und Künstler und deren Haltung zu Europa. Der **Film** mit eindrucksvollen Statements wurde dann auf „Youtube“ veröffentlicht, verlinkt auf die Homepage des Europe Direct. Ebenfalls einen kreativen, poetischen Zugang zum Thema Europa bot **Ende November** der Beitrag „**Kulturwunder Europa** - Bilder, Geschichten und Begegnungen“ mit Buchautor **Oliver Lück**, der in Zusammenarbeit mit dem Ministerium der Justiz und für Europa Baden-Württemberg im Europahaus stattfand.

Aktuelle politische Themen standen zum Ende des Jahres ebenfalls noch einmal auf der Agenda. In Erwartung des für März 2019 angekündigten Austritts des Vereinigten Königreichs aus der EU fand in Zusammenarbeit mit der Friedrich Naumann Stiftung am **13. November 2018** im Europahaus ein „**Brexit Breakfast**“ statt, in dessen Rahmen Dr. **Rachel King**, Botschaftsrätin EU und Wirtschaft bei der Britischen Botschaft Berlin, und Professor Dr. **Karl-Heinz Paqué**, Universität Magdeburg, über die möglichen Folgen des Austritts referierten. Die Diskussion war angeregt, aber auch die Ratlosigkeit angesichts der Entwicklungen blieb groß.



Den Brexit im Blick Johanna Hasting, Friedrich-Naumann-Stiftung, und Dr. Rachel King, britische Botschaftsrätin

Am **26. November 2018** fand in der Reihe „**Soziales Europa im Gespräch**“, die das Europe Direct Stuttgart kontinuierlich seit 2012 in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg und dem Katholischen Bildungswerk Stuttgart durchführt, der Diskussionsabend „Die soziale Dimension der EU“ statt. Den Impulsvortrag hielt Professor Dr. **Martin Seeleib-Kaiser** vom Institut für Politikwissenschaft der Universität Tübingen. Es folgten Einschätzungen von **Joachim Menze**, dem Leiter der Regionalvertretung der Europäischen Kommission in München, Pfarrer **Wolfgang Herrmann**, Leiter

der Betriebsseelsorge in der Diözese Rottenburg-Stuttgart, sowie von Dr. **Katrin Distler**, zuständig für interregionale Europapolitik beim DGB. Das Thema erwies sich als sehr vielschichtig, da die Europäische Union zwar nicht im engeren Sinne für Sozialpolitik zuständig ist, aber mit Wirtschafts-, Finanz- und Strukturpolitik mittelbar einigen Einfluss nimmt und auch die Personenfreizügigkeit in vielerlei Hinsicht Auswirkungen auf die soziale Lage hat. Wie sich zeigte hat die soziale Dimension der EU spürbar an Bedeutung gewonnen.

Den Abschluss des Jahres machte – auch das schon seit 2012 Tradition – die Reflexion über die **globale und humanitäre Verantwortung Europas** für die Nachbarregionen und der Umgang mit Migration aus diesen Gebieten in die EU. **Hammoud Alrazzak**, Anwalt aus Aleppo, stellte am **12. Dezember 2018** seine alte Heimat Syrien im Stuttgarter Europahaus vor und beschrieb die Eskalationen der politischen Spannungen bis zum Bürgerkrieg. Es folgte ein lebhafter Austausch mit allen Anwesenden über die Rolle der Europäischen Union in diesen Krisengebieten und die Notwendigkeit einer kohärenten gemeinsamen europäischen Außen- und Friedenspolitik.

Neben all diesen Einzelveranstaltungen organisierte das Europe Direct über das Jahr verteilt **mehrere Aktionstage, viele Informationsstände, regelmäßig Workshops für Schulklassen**, darunter einige Einheiten mit dem Lernspiel Legislativity (siehe im Abschnitt Europa Zentrum) sowie einige **Studienfahrten nach Straßburg** mit Besuchen des Europäischen Parlaments. Alle diese Aktivitäten wurden mit großem Einsatz durchgeführt und erwiesen sich wieder als bewährte Formate, die immer sehr große Resonanz finden und gerade für eine erste Beschäftigung mit der Europäischen Integration sehr geeignet sind. Schließlich sind noch die **ständige Versorgung von Schulen mit Unterrichtsmaterialien** und die **Bearbeitung von sehr unterschiedlichen Bürgeranfragen** zu erwähnen. Auch sie liefen das gesamte Jahr als unauffällige, aber nicht selten auch **arbeitsintensive Dienstleistungen** mit. Das Europe Direct Stuttgart war gerade im Jahr vor den wichtigen Europawahlen breit unterwegs.

Jahresstatistik Europe Direct Stuttgart 2018:

- 9 Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen für die breite Öffentlichkeit mit insgesamt ca. 470 Teilnehmenden
- 6 Fachforen zu Spezialthemen mit insgesamt ca. 160 Teilnehmenden
- 7 Studienfahrten zu Europäischen Institutionen mit insgesamt ca. 260 Teilnehmenden
- 2 zweitägige Bürgerbegegnungen im Rahmen der Städtepartnerschaft Stuttgart – Straßburg mit insgesamt ca. 50 Teilnehmenden
- 8 Einsätze an Bildungseinrichtungen mit dem Lernspiel Legislativity mit insgesamt 245 Teilnehmenden
- 5 Allgemeine Europa-Workshops für und an Schulen mit ca. 150 Teilnehmenden
- 5 Aktionstage und größere Europastände mit ca. 800 Besucherinnen und Besuchern/ Interaktionen am eigenen Stand
- 119.114 Besuche der Homepage
- Über 200 Abonnenten auf Facebook
- 1180 Followers bei Twitter



Sommerfestival



Einer der zahlreichen Gruppenbesuche



Partnerschaftstag

Praktikantenprogramm – Im Herzen für Europa

Das Europa Zentrum Baden-Württemberg und das Europe Direct Informationszentrum Stuttgart haben insgesamt nur sechs Mitarbeitende. Umso wichtiger ist für dieses kleine Team die regelmäßige Unterstützung durch Praktikantinnen und Praktikanten. Im Jahr 2018 haben viele Studierende die Möglichkeit genutzt, die Arbeit für Europa im Europa Zentrum oder im Europe Direct Informationszentrum mit ihren vielen unterschiedlichen Veranstaltungsformaten, den Studienfahrten, Bürgeranfragen, Informationsständen oder während der heißen Phase des Europäischen Wettbewerbs mit über 10.000 Schülerarbeiten kennenzulernen. Da es nur eine kleine Grundvergütung gibt, setzt dies bei den Praktikantinnen und Praktikanten nicht nur ein hohes Interesse an den Inhalten und Methoden der europapolitischen Bildungsarbeit voraus, sondern erfordert immer auch ein gehöriges Maß an Überzeugung für die Wichtigkeit der europäischen Integration.

Für das Jahr 2018 bedanken sich Europa Zentrum und Europe Direct Informationszentrum bei folgenden Praktikantinnen und Praktikanten für ihre tatkräftige Arbeit, ihre Anregungen und Ideen und ihr Engagement:

- Mohammad Faisal Aleefi
- Mara Bolay
- Emmeline Charenton
- Manuel Eberhardt
- Anna Geibig
- Thomas Klöckner
- Edina Knabe
- Max Knecht
- Oksana Moor
- Miriam Pelz
- Milena Rapp
- Anika Rosenberg
- Lisa Siewert
- Hanna Spiller
- Sophie Ströhler

Für viele Praktikantinnen und Praktikanten endet die Verbindung mit dem Europahaus nicht mit dem Praktikum. Die meisten bleiben dem Europa Zentrum und dem Europe Direct Informationszentrum auch nach dem Praktikum

persönlich oder über den Förderverein des Europa Zentrums verbunden. Den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Einrichtungen des Europahauses ist bewusst, dass das umfangreiche Jahresprogramm ohne die Mitarbeit und Unterstützung der Praktikantinnen und Praktikanten nicht zu realisieren wäre.



Praktikantinnen und Praktikant mit Beatrix v. Deym (2.v.l.)



Praktikant



Praktikantinnen

Nachrichten aus dem Förderverein

Der Mitgliederstand des Fördervereins Europa Zentrum Baden-Württemberg bewegte sich im Jahr 2018 um die Zahl 130 herum und blieb somit konstant gegenüber den Vorjahren.

Im Vorstand gab es bei den „Vertretern kraft Amtes“ einen Wechsel. Ministerialrat Siegmund Keller, der im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg für das Europa Zentrum verantwortlich zeichnete, trat in den Ruhestand und wurde im Januar 2018 im Rahmen einer Vorstandssitzung mit großem Dank verabschiedet. Als „Europäer durch und durch“ war ihm sein Engagement im Zusammenhang mit dem Europa Zentrum immer auch Herzensangelegenheit. Sein Nachfolger in der Zuständigkeit fürs Europa Zentrum im Kultusministerium wurde Omar Hammouda.



Seine jährliche Mitgliederversammlung hielt der Verein am 13. April 2018 im Europahaus in der Kronprinzstr. 13 in Stuttgart, bei der eine Aussprache über vorgestellte und geplante Aktivitäten des Vereins stattfand und der Haushaltsplan verabschiedet wurde. Wahlen standen in diesem Jahr keine

an. Informiert wurde unter anderem über die Überarbeitung des Internetauftritts des Europa Zentrums, die in den sich anschließenden Monaten realisiert wurde. Seitdem ist die Seite www.europa-zentrum.de wesentlich moderner und mit einem neuen Veranstaltungskalender, einer Galerie und Nachrichten über „Aktuelles“ ausgestattet.

Traditionell im Dezember fand auch 2018 (am Nikolaustag) auf Einladung des Beiratsvorsitzenden Minister Guido Wolf die jährliche Beiratssitzung statt, die in den Räumlichkeiten des Ministeriums der Justiz und für Europa Baden-Württemberg durchgeführt wurde. Dort standen neben den eigenen internen Fragen des Europa Zentrums auch die Themen anstehende Europawahl und Europa-Leitbild-Prozess der Landesregierung Baden-Württemberg auf der Tagesordnung. Der Beirat verlor 2018 zwei sehr verdiente Mitglieder: Dr. Martin Seidel aus Bonn und Dr. hc. Gustav Wabro, Staatssekretär a.D., aus dem Ostalbkreis verstarben beide im Juni. Das Europa Zentrum behält beide in dankbarer Erinnerung.

Unterstützen Sie die Arbeit des Europa Zentrums durch Ihre Mitgliedschaft im Förderverein Europa Zentrum Baden-Württemberg e.V.!

Wenn Sie die im vorliegenden Jahresbericht beschriebene gemeinnützige Arbeit des Europa Zentrums mit einer Jahresmitgliedschaft unterstützen möchten, dann melden Sie sich bitte in der Geschäftsstelle. Der Beitrag liegt für natürliche Personen bei 25 €, für juristische Personen bei 100 €. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied!

Mitgliedsbeitrag und weitere Spenden werden von den Finanzämtern als steuerbegünstigt anerkannt.

Vereinsatzung und Beitrittsformular erhalten Sie auf <https://europa-zentrum.de/foerderverein-europa-zentrum> oder auf Anfrage in der Geschäftsstelle.

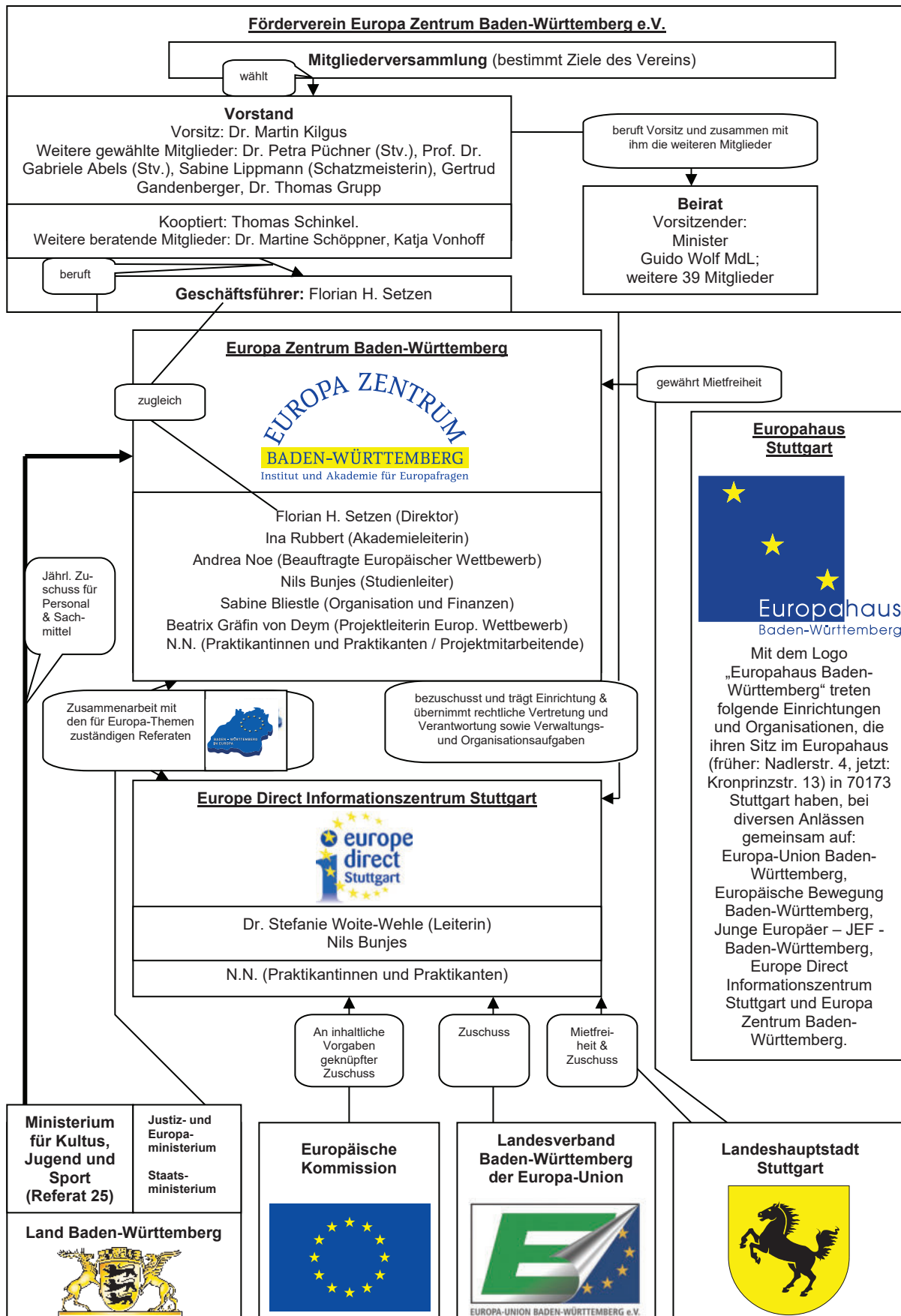


Verabschiedung von Siegmund Keller am 25.01.2018



Beiratvorsitzender Minister Guido Wolf und Vorstandsvorsitzender Dr. Martin Kilgus (beide Mitte) mit Mitgliedern des Beirats und des Vorstands vor ihrer Sitzung am 6. Dezember 2018

Schaubild – Struktur und Umfeld (Stand 19.06.2019)



Vereinsstruktur und Funktionen (Stand 01.06.2019)

Vorstand

Ehrevorsitzende:

- Prof. Dr. Josef Nolte (Tübingen)
- Prof. Dr. Hans-J. Tümmers (Stuttgart)
- Prof. Dr. Jan Bergmann (Stuttgart)

Vorsitzender:

- Dr. Martin Kilgus (Stuttgart)

Stellvertretende Vorsitzende:

- Prof. Dr. Gabriele Abels (Tübingen)
- Dr. Petra Püchner (Stuttgart)

Schatzmeisterin:

- Sabine Lippmann (Mössingen)

Beisitzer:

- Gertrud Gandenberger (Calw)
- Dr. Thomas Grupp (Stuttgart)

Kooperationen:

- Thomas Schinkel (Tübingen)

Kassenprüfer:

- Siegfried Schneider (Rutesheim-Perouse)
- Nikos Andreadis (Kirchentellinsfurt)

Geschäftsführer:

- Florian H. Setzen (Fellbach)

Weitere beratende Ämter des Fördervereins:

Frankreichbeauftragte: Dr. Martine Schöppner (Bad Wildbad)

Hochschulbeauftragte: Katja Vonhoff (Ludwigsburg)

Vertreterin des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport kraft Amtes: Matthias Wolf (Stuttgart)

Vertreter des Ministeriums der Justiz und für Europa kraft Amtes: Dr. Alexandra Zoller (Stuttgart)

Vertreter/in der Landeshauptstadt Stuttgart kraft Amtes: Nadia vom Scheidt (Stuttgart)

Beirat

Vorsitzender: Guido Wolf MdL, Minister der Justiz und für Europa Baden-Württemberg (Stuttgart)

Weitere Mitglieder

- Oberbürgermeister Richard Arnold (Schwäbisch Gmünd)
- Dr. Franziska Brantner MdB (Berlin)
- Oberbürgermeister Gunter Czisch (Ulm)
- Prof. Dr. Herta Däubler-Gmelin (Dusslingen)
- Oberbürgermeister Wolfgang Dietz (Weil am Rhein)
- Dr. Katrin Distler (Freiburg i. Br.)
- Dr. Joachim Drumm (Stuttgart)
- Prof. Dr. Ulrich Eith (Buchenbach)
- Josha Frey MdL (Lörrach)
- Peter Friedrich (Stuttgart)
- Lothar Frick (Stuttgart)
- Evelyne Gebhardt MdEP, EP-Vizepräsidentin (Künzelsau)
- Helen Heberer (Mannheim)
- Ulrich Hoehler (Lörrach)
- Peter Hofelich MdL (Göppingen)
- Prof. Dr. Rudolf Hrbek (Tübingen)
- Elisabeth Jeggle MdEP a.D. (Weingarten)
- Josip Juratovic MdB (Heilbronn)
- Dr. Beate Krieg (Stuttgart)
- Siegfried Lehmann (Radolfzell)
- Alexander Maier MdL (Göppingen)
- Prof. Dr. Peter-Christian Müller-Graff (Heidelberg)
- Pfr. Dr. Gerhard Neudecker (Stuttgart)
- Michael Oschatz (Pforzheim)
- Jürgen Oser (Freiburg i. Br.)
- Kirchenrat Dan Peter (Stuttgart)
- Gerhard Pitz (Stuttgart)
- Prof. Dr. Wolfgang Reinhart MdL (Tauberbischofsheim)
- Prof. Dr. Lucia Reisch (Stuttgart)
- Sabine Reiser (Friedrichshafen)
- Kai Rosenberger (Rottweil)
- Heide Rühle MdEP a.D. (Stuttgart)
- Prof. Dr. Wolfgang Schuster (Stuttgart)
- Prof. Dr. Erik Schweickert MdL (Niefern-Öschelbronn)
- Peter Simon MdEP (Mannheim)
- Willi Stächele MdL (Achern)
- Katrin Tännler (Brüssel)
- Michael Theurer MdB (Horb)
- Rainer Wieland MdEP, EP-Vizepräsident (Stuttgart)

Kontakt

Europa Zentrum Baden-Württemberg
Kronprinzstr. 13
70173 Stuttgart
Tel.: 0711-2349367
Fax: 0711-2349368
info@europa-zentrum.de
www.europa-zentrum.de

Bankverbindung:
Baden-Württembergische Bank
IBAN: DE83 6005 0101 7477 5034 25
BIC/SWIFT: SOLADEST (Spenden sind abzugsfähig)

Europe Direct Informationszentrum Stuttgart
Kronprinzstr. 13
70173 Stuttgart
Tel.: 0711-2349371
Fax: 0711-2349373
info@europe-direct-stuttgart.de
www.europe-direct-stuttgart.de

Bankverbindung:
Baden-Württembergische Bank
IBAN: DE88 6005 0101 7477 5034 32
BIC/SWIFT: SOLADEST (Spenden sind abzugsfähig)

Kontakt Daten der Mitarbeitenden

- **Florian H. Setzen (Direktor)**
Tel. 0711/236 237-6 – Florian.Setzen@europa-zentrum.de
- **Ina Rubbert (Akademieleiterin)**
Tel. 0711/236 237-3 – Ina.Rubbert@europa-zentrum.de
- **Nils Bunjes (Studienleiter)**
Tel. 0711/236 237-1 – Nils.Bunjes@europa-zentrum.de
- **Sabine Bliestle (Finanzen und Organisation)**
Tel. 0711/236 237-2 – Sabine.Bliestle@europa-zentrum.de
- **Andrea Noe (Beauftragte für den Europäischen Wettbewerb; abgeordnet durch Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg)**
Tel. 0711/2349375 – ewbw@europa-zentrum.de
- **Beatrix Gräfin von Deym (Projektleiterin Europäischer Wettbewerb)**
Tel. 0711/2349375 - ewbw@europa-zentrum.de (für Europäischen Wettbewerb), beatrix.deym@europa-zentrum.de
- **Munkhbat Tsogtjargal (Projektbezogene Mitarbeit)**
Tel. 0711/2349375 – ewbw@europa-zentrum.de
- **Dr. Stefanie Woite-Wehle (Leiterin Europe Direct Informationszentrum Stuttgart)**
Tel. 0711/234 9371 – Stefanie.Woite@europe-direct-stuttgart.de

Impressum

Herausgeber: Förderverein Europa Zentrum Baden-Württemberg e.V.
Kronprinzstr. 13, 70173 Stuttgart
Geschäftsführer: Florian H. Setzen
Juli 2019

Autorinnen und Autoren: Mitarbeitende des Fördervereins Europa Zentrum Baden-Württemberg e.V.

Redaktion: Florian H. Setzen

Design & Layout: Norbert Ropelt

Druck: WIRmachenDRUCK GmbH, Backnang

Bildnachweis: Alle Fotos: Förderverein Europa Zentrum Baden-Württemberg e.V.
Außer: S. 11 Mitte (Erwin Fuchs), S. 12 Mitte links (Europäisches Parlament), S. 18 und S. 19 unten (Europahaus Vukovar), S. 21 rechts unten (Staatsministerium Baden-Württemberg), S. 22 rechts (Musikschule Leinfelden-Echterdingen), S. 34 unten (Andrea Noe)

Bilderklärung S. 6: Ausschnitt einer Lithografie von C. Bannewitz im Historischen Museum von Straßburg



Vorstellung der Mitarbeitenden



V.l.n.r.: Sabine Bliestle, Beatrix Gräfin von Deym, Nils Bunjes, Ina Rubbert, Dr. Stefanie Woite-Wehle, Florian Setzen – Auf dem Bild fehlen Karl-Heinz Bohny und Andrea Noe.

Sabine Bliestle, seit 1980 Mitarbeiterin beim Europa Zentrum Baden-Württemberg, hat eine Ausbildung zur Fremdsprachenkorrespondentin für Französisch absolviert. Heute verantwortet sie den Finanz- und Organisationsbereich des EZBW und ist auch mit der Konzeption und Durchführung von internationalen Begegnungsseminaren betraut.

Beatrix Gräfin v. Deym, seit Februar 2017 in Teilzeit als Projektleiterin im Europa Zentrum Baden-Württemberg tätig, hat Dipl.-Kulturwirtschaft studiert, war insgesamt 13 Jahre als Projektleiterin für die Robert Bosch Stiftung GmbH und beim Kulturamt der Landeshauptstadt Stuttgart tätig, Schwerpunkt deutsch-französische Beziehungen. Sie koordiniert den Europäischen Wettbewerb in Baden-Württemberg und setzt sich für seine Weiterentwicklung und den Ausbau des Netzwerkes ein.

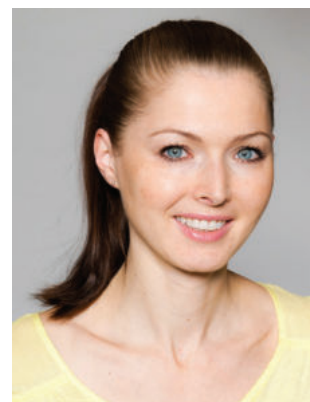
Nils Bunjes, Studienleiter, seit 1999 im Europa Zentrum Baden-Württemberg und im Europe Direct Informationszentrum Stuttgart, hat nach einem Volkswirtschaftsstudium ein interdisziplinäres Graduiertenstudium zur europäischen Integration absolviert. Er konzipiert und organisiert Studienfahrten nach Brüssel und in europäische Nachbarstaaten, E-Learning-Kurse, Planspiele und führt im Europahaus zahlreiche Veranstaltungen mit Schulklassen durch.

Ina Rubbert, seit 1992 Akademieleiterin im Europa Zentrum Baden-Württemberg, hat politische Wissenschaften und Romanistik studiert. Sie hat zahlreiche nationale und internationale Seminare konzipiert und geleitet und führt einen Großteil der Veranstaltungen des EZBW durch.

Dr. Stefanie Woite-Wehle, Leiterin des Europe Direct Informationszentrums Stuttgart, promovierte Historikerin, Schwerpunkt Geschichte der deutsch-französischen Beziehungen, seit 2002 im Team. Ihr Anliegen ist es, Bürgerinnen und Bürger aller Altersklassen für Europa zu interessieren und das Gefühl einer europäischen Bürgerschaft zu fördern.

Florian Setzen, seit 2007 Direktor des Europa Zentrums, hat Geschichte, Öffentliches Recht, Ethnologie, Europäische Politik und Verwaltung sowie Betriebswirtschaft in Freiburg, Dublin, Brügge und Hagen studiert, zuvor Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Europäische Politik sowie Bildungsreferent für Jugend und Europa an der Katholischen Akademie Rhein-Neckar. Seit 2008 auch Lehrbeauftragter an der ESB Business School Reutlingen.

Karl-Heinz Bohny ist ausgebildeter Realschullehrer für die Fächer Bildende Kunst und Deutsch. Seit 1986 Fachleiter für Kunst an der Otto-Rommel-Realschule in Holzgerlingen. Von September 2012 bis 2018 Beauftragter des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport für den Europäischen Wettbewerb im Europa Zentrum. Er ging 2018 in Ruhestand. Seine Nachfolgerin ist Andrea Noe.



Andrea Noe ist ausgebildete Grundschullehrerin für die Fächer Bildende Kunst, Deutsch, Sport und unterrichtet an der Brüder-Grimm-Schule in Mannheim. In zusätzlichen Funktionen tätig als Fachberaterin Kunst/Werken, Multiplikatorin Neuer Bildungsplan Kunst/Werken, Schulkunst Betreuerin für das Schulamt Mannheim. Seit September 2018 Beauftragte des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport für den Europäischen Wettbewerb im Europa Zentrum, Nachfolgerin von Karl-Heinz Bohny.

Verkomplettiert werden die Mitarbeitenden auch 2018 durch eine Reihe von Honorarkräften und freien Mitarbeitenden - herzlichen Dank!

